



IHR PARTNER FÜR SAATGUT, GETREIDE, BIO-FUTTER U.V.M. SEIT ÜBER **34** JAHREN

MEHR ALS

SAATGUT

FÜR DEN ÖKOLOGISCHEN LANDBAU!

2026/2027



www.gut-rosenkrantz.de

aktuelle PDF [hier](#) ↑



Fotonachweise:

Titelbild: Maishacken auf dem Betrieb Gut Borken GmbH & Co. KG
Seiten 8, 9, 14, 15, 19, 20, 22, 37, 46–49, 50, 56+57 jeweils oben: ©Pixabay
Seite 12 + 13 oben: ©styleunited – stock.adobe.com
Seite 28: ©Pixnio
Seite 29: ©Deutsche Saatgutveredelung AG
Seiten 31–33, 34 oben: ©Magnific
Seiten 38+39 alle Bilder: ©BioCare GmbH
Seiten 40+41 alle Bilder: ©BioSaat GmbH
Seiten 54+55: ©Fotolia
alle anderen Bilder: Gut Rosenkrantz

Hinweis zum Datenschutz:

Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten sehr ernst. Sie finden unsere aktuelle Datenschutzinformation unter www.gut-rosenkrantz.de/impressum.html. Sollten Sie Fragen zu bei uns gespeicherten Daten haben, oder möchten Sie unsere informativen Fax und E-Mails nicht mehr beziehen, so schreiben Sie uns kurz unter datschutz@gut-rosenkrantz.de

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Irrtümer vorbehalten.

Stand: Juni 2026



Umschlag gedruckt auf
umweltfreundlichem Graspapier.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag

[ClimatePartner.com/11339-2606-1009](https://climatepartner.com/11339-2606-1009)

ÜBER UNS

Gut Rosenkrantz – Kompetenz in der Ökobranchie	4
... und alles 100 % Bio	5
Bio-Futter von Gut Rosenkrantz	6
Versorgung unserer Mühlen	7
Ihre Ansprechpartner	59/60

ARTIKEL

Biologische Maiszünsler-Bekämpfung als fester Bestandteil moderner Anbausysteme	38
Ökologische Getreidezüchtung: Zwischen Anspruch, Praxis und wachsender Bedeutung	40

ÖKO-WINTERGETREIDE

08

Öko-Wintergerste	09
Öko-Winterhafer	10
Öko-Winterdinkel	11
Öko-Winterroggen & Hybridroggen	12
Öko-Winterweizen	14
Öko-Wintertriticale	16
Öko-Winterackerbohne & -Wintererbse	17

ÖKO-SOMMERGETREIDE UND ÖKO-LEGUMINOSEN

19

Öko-Sommergerste	20
Öko-Sommerweizen	21
Öko-Sommerroggen	22
Öko-Sommertriticale	23
Öko-Sommerhafer	24
Getreide-Leguminosen-Gemenge/Leguminosenimpfung	26
Öko-Ackerbohne	27
Öko-Blaue Lupine	28
Öko-Weiße Lupine	29
Öko-Körnererbse	30
Öko-Mais	31
Öko-Sonnenblumen	34
Öko-Sojabohnen	36
Winterraps	37

FEINSÄMEREIEN

Öko-Feldsaaten und Zwischenfrüchte	42
Übersicht über die Eignung wichtiger Zwischenfrüchte in verschiedenen Fruchtfolgen	49
Öko-Einzelkomponenten	50

DÜNGEMITTEL

54

WIR SIND ZERTIFIZIERT DURCH



Wir sind Partner



Unsere aktuellen Bio-Zertifikate sowie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen stehen für Sie bereit unter
www.gut-rosenkrantz.de/downloads.html

Unsere Kontrollstellennummern:
Handelsgesellschaft: DE-ÖKO-001
Bio-Futter: DE-ÖKO-006

Gut Rosenkrantz – Kompetenz in der Ökobranchie

BIO-WERTSCHÖPFUNG VOM ACKER BIS ZUM LEBENSMITTELKUNDEN

Alles aus einer Hand

- Saatgutvermehrung
- Vertrieb von Saatgut und Betriebsmitteln
- Ankauf von Getreide und Leguminosen für die Mehl- und Futtermühle
- Herstellung und Vertrieb von Futtermitteln
- Herstellung von Mehlen und Vertrieb eines Bäckereivollsortimentes



Lagerung
produzierter Ware



Verarbeitung in
eigener Mühle



Weiterverarbeitung
im eigenen Futterwerk



Futter-Lagerung
und -Verteilung



Belieferung der Landwirte mit Futter



Belieferung der
Bäckereien, Industrie,
Bio-Verarbeiter,
Außerhausverpflegung
und Gastronomie



... und alles 100 % Bio

Garantieerklärung und Zertifizierung

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.

Darum können wir, durch eine sorgsame und aktive Prozessüberprüfung aller Handelsbewegungen, die Zertifizierung unserer Produkte gewährleisten.

Wir kaufen Getreide, nachdem wir die Qualität der Warenprobe im Labor geprüft haben.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus verpflichten wir unsere Lieferanten zur ausführlichen Dokumentation und verlangen Garantievereinbarungen. Zuerst schließen wir mit unseren Lieferanten einen Rahmenvertrag über die „Lieferung von landwirtschaftlichen Rohstoffen“ ab. Darin erklärt der Landwirt die grundsätzliche Beschaffenheit der Ware, die er uns heute und in Zukunft liefern will.



Für weitere Informationen zu unseren Zertifizierungen und unserer Qualitätssicherung besuchen Sie uns auf unserer Internetseite unter www.gut-rosenkrantz.de



Saatgut-
vermehrung



Aufbereitung
des vermehrten
Saatgutes



Einkauf der angebauten Rohstoffe vom Landwirt mit Qualitätsanforderungen



Bio-Futter von Gut Rosenkrantz

Das Unternehmen Gut Rosenkrantz Bio-Futter GmbH & Co. KG mit den Produktionsstandorten Bassum (Niedersachsen) und Süderbrarup (Schleswig-Holstein) bietet Folgendes an:

- ✓ Bio-Mischfuttermittel für landwirtschaftliche Nutztiere
- ✓ hoher Anteil an regionalen Komponenten im Futter
- ✓ betriebsindividuelle Ergänzungen zu hofeigenen Komponenten
- ✓ Zertifizierung nach EU-Öko-Verordnung, Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis, QS, QM Milch und KAT

RINDERFUTTER

Kälbermüsli, Trocken-TMR, Kälberfutter, Rinderaufzucht- und Mastfutter, Milchleistungsfutter, Eiweiß- und Energieergänzungen

SCHWEINEFUTTER

Prestarter, Ferkelfutter, Vor-, Mittel- und Endmastfutter, Sauenfutter, betriebsindividuelle Ergänzungsfutter

GEFLÜGELFUTTER

Aufzucht- und Geflügelmastfutter, Legehennenfutter, Legehennenergänzungen

SONSTIGE FUTTER

Lämmernastfutter, Milchschaft- und Ziegenfutter, Pferdefutter, Kaninchenfutter



Versorgung unserer Mühlen

Wir sind Marktführer in Deutschland bei der Belieferung von Bio-Bäckereien und suchen für unsere Speisemühle in Neumünster jährlich knapp 20.000 t Speisegetreide: Brotweizen, Dinkel (Spelz oder Kerne) sowie Brotroggen. Dabei verarbeiten wir Öko-, Bioland-, Naturland-, Demeter-, Biokreis sowie BioSuisse zertifizierte Ware. Für unser Bäckereisortiment kaufen wir ebenso Rohware an Hafer und Sonnenblumenkernen.

Das Futtergetreide wird zum Großteil in den Mischfutterwerken in Bassum und Süderbrarup verarbeitet. Zusätzlich handeln wir Speise- und Futtergetreide als Streckengeschäft im In- und Ausland.

Sofern die Qualität noch nicht bekannt ist, können wir die Qualität der Warenprobe in unserem eigenen Labor in Neumünster prüfen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindliche Aufkaufangebote.

Sprechen Sie hierzu bitte den Berater in Ihrer Region an. Für Avisierung von Abholungen, Fragen zu Getreidegutschriften und Co. erreichen Sie das Getreideteam via Mail unter getreide@gut-rosenkrantz.de



EIN HINWEIS IN EIGENER SACHE

Um unsere Abläufe möglichst reibungslos zu gestalten, gibt es bei Qualitätsabweichungen vom Kontrakt vorweg vereinbarte Einkaufsbedingungen mit Abzugstabellen.

Sie finden diese aktuell auf unserer Internetseite www.gut-rosenkrantz.de



Öko-Wintergetreide

UNSERE LEGENDE

Note	phänologische Daten Blühbeginn, Reife etc.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe	Neigung zu: Auswinterung, Lager Anfälligkeit: Krankheiten, Schädlinge	Erträge, Anteile, Gehalte, TKG etc.
1	sehr früh	sehr kurz	sehr gering	sehr niedrig
2	sehr früh bis früh	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig
3	früh	kurz	gering	niedrig
4	früh bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis lang	mittel bis stark	mittel bis hoch
7	spät	lang	stark	hoch
8	spät bis sehr spät	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch
9	sehr spät	sehr lang	sehr stark	sehr hoch



Begrannung



Wechseleignung



Auch elektronen-
behandelt verfügbar

ÖKO-WINTERGERSTE

Verwendung

- Futtergetreide
- Speisezwecke
- Ganzpflanzensilage

Aussaat

- September bis Mitte Oktober
- Saattiefe: 2–4 cm
- Aussaatstärke: mehrzeilig: 320–400 Kö/m², zweizeilig: 320–400 Kö/m²

Standort

- lehmiger Sand bis tiefgründige, kalkreiche und humose Lehmböden
- auch auf schwerem Lehm möglich

Pflege

- Reduzierung des Unkrautdruckes im Vorfeld durch ordnungsgemäße Stoppelbearbeitung und gewissenhafte Saatbettbereitung
- Unkrautregulierung mit Blindstriegeln und ab dem 4. Blattstadium

Sorte MEHRZEILIG

	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu				Anfälligkeit für						Ertragseigenschaften				Qualität	
			Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zweigrost	Virusresistenz*	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Korntrag	Volgerstenanteil	Hektolitergewicht
KWS CHILIS 2025, KWS Lochow GmbH	5	6		5	5	4	5	4	4	3	8	1/1 /1	4	7	6	6/8	7	6
KWS FLEMMING 2019, KWS Lochow GmbH	5	6		5	5	6	4	4	4	5	4	1/9 /9	4	7	5	6/6	5	6
PARADIES 2019, Deutsche Saatveredelung AG	5	6		6	6	7	4	5	4	4	5	1/9 /1	4	7	5	6/6	4	5
RGT MELA 2022, W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. KG	5	7		5	6	6	3	5	4	5	5	1/9 /9	4	6	7	7/7	8	6
BIO SAAT VALENA  2024, Landbauschule Dottenfelderhof e.V., Vertrieb BioSaat	5	6			7	6				5	3	1/9 /9	4	5	5	4	7	5

ZWEIZEILIG

GOLDMARIE  2022, Herr Berthold Bauer	5	5		6	4	4	3	3	3	5	3	1/9 /9	9	1	7	7/7	8	8
---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---	---	---	-----	---	---

* Virusresistenz gegen BayYMV-1 / BayYMV-2 / Gerstengelverzweigung

ÖKO-WINTERHAFER

Verwendung

- Schälhafer
- Futterhafer

Aussaat

- Mitte September bis Mitte Oktober
- Saattiefe: 3–4 cm
- Aussaatstärke: 300–400 KÖ/m²

Standort

- stellt geringe Ansprüche an den Boden, pH 6,5–7 ist optimal
- Ertrag ist stark von der Wasserverfügbarkeit während der Vegetationsperiode abhängig

Pflege

- Blindstriegeln im Voraufbau sinnvoll, vorsichtiges Striegeln ab dem 4-Blattstadium möglich

Sorte

EAGLE

2018, Saatzucht Edelhof GmbH, Weißhafer 

KWS SNOWBIRD*

2013, Hauptsaat für die Rheinprovinz GmbH, Gelbhafer 

Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften			
		Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Korn-ertrag
4	5	4	3	3						6	8
3	5	6	6	3				6	6	8	8

* Züchtereinstufung



Biohof am Kamp, René Thomas,
Vermehrung Winterhafer Eagle



Ökohof Schröder, Jörg Schröder,
Vermehrung Winterhafer Eagle



Dibberser Bio KG, Steffen Osmer und
Gut Rosenkrantz, Thilo Buxtrup,
Vermehrung Winterhafer KWS Snowbird

ÖKO-WINTERDINKEL

Verwendung

- Brotgetreide, findet aber auch Einsatz in der Teigwaren- und Gebäckerstellung

Aussaat

- 20. September bis 31. Oktober
- gedrillt werden Vesen (Korn im Spelz) oder entspelzte Körner
- Saattiefe: 3–4 cm
- Saatstärke: nicht entspelzt: 160–200 Vesen/m², ca. 170–220 kg/ha; entspelzt: 160–180 kg/ha

Standort

- anbauwürdig auf Sandböden ab 30 Bodenpunkten (anspruchloser als Weizen)
- genügsam, winterhart und für feuchte Lagen geeignet

Pflege

- Unkrautregulierung durch Blindstriegeln und ab dem 4. Blattstadium

Ernte

- zur Milch- bzw. Teigreife (Grünkern) oder nach völliger Abreife
- geerntet werden Vesen, das Korn wird erst in einem späteren Schälgang aus den Spelzen gelöst

Sorte

BIO SAAT ASTURIN
2022, GZPK, Vertrieb BioSaat*

ZOLLERNSELZ
2006, Südwestdeutsche Saatzucht

Beide
Sorten auch
entspelzt
möglich

Reife	Pflanzen- länge	Neigung zu		Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften			
		Auswin- terung	Lager	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braun- rost		Bestands- dichte	Kornzahl/ ähre	TKM	Korn- ertrag
4	6		6	4	5	2	7				6	8
6	4	4	3	4	5		4		5	6	6	7/6

* Ergebnisse aus Österreichischer Wertprüfung



Weilandt-Schulz GbR, Marten Schulz,
Vermehrung Dinkel Zollernspelz

STÄRKT WEIZEN UND DINKEL

Tillecur®

Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbehandlung
von Weizen und Dinkel



Besuchen Sie uns auf
www.biofa-profi.de für
weitere Infos zu Tillecur®.

Steigert Vitalität und Wider-
standskraft der auflaufenden
Getreidepflanzen

Zur Trocken- und Feucht-
behandlung des Saatgutes

Anwendbar in der
ökologischen Produktion

BIOFA 
A member of the Andermatt Group

Biofa GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 | 72525 Münsingen
Tel. 07381 9354-0 | contact@biofa-profi.de
www.biofa-profi.de



ÖKO-WINTERROGGEN

Verwendung

- Brotgetreide (Fallzahl entscheidend für die Verwendung)
- Futtergetreide

Standort

- anspruchslos, daher besonders für leichte Böden geeignet
- Staunässe vermeiden, besonders auf schwereren Böden
- geringe Ansprüche an Bodenreaktion, pH-Werte von 5,0 bis 6,0

Aussaat

- Mitte September bis Mitte Oktober
- Saattiefe: 1–2 cm (möglichst flach)
- Saatstärke: Population: 300–350 Kö/m², Grünschnitt: 280 Kö/m² bei Körnernutzung, 300–350 Kö/m² bei GPS-Nutzung; Hybrid: 150–250 Kö/m²

Pflege

- sehr gute Unkrautunterdrückung
- Unkrautregulierung bei Bedarf durch vorsichtiges Striegeln und Eggen ab dem 4. Blatt
- Striegeln bei guter Herbstentwicklung schon vor dem Winter möglich. Im Frühjahr nicht oder nur sehr vorsichtig striegeln, da der Bestand damit deutlich ausgedünnt wird.



Sorte

Sorte			Neigung zu		Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualität	
	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Mutterkorn	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertragsstufe 1/2	Fallzahl	Rohprotein-gehalt
DUKATO 2008, Hybro Saatzeit GmbH & Co. KG Populationsroggen	5	6		4		5		6	3	5	3	5	4	5	5
INSPECTOR 2013, P.H. Petersen Saatzeit Populationsroggen	5	7		7		5		4	3	5	3	5	2/3	6	6
SU BEBOP 2021, Hybro Saatzeit GmbH & Co. KG	5	6		6		5		4	3	6	3	5	3/3	6	5

Sorte

	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Lager	Trockenmasse-ertrag	Trocken-substanzgehalt bis Ernte	Rohprotein-gehalt
PROTECTOR ^{e-} 2002, P.H. PETERSEN Saatzeit Grünschnittroggen	5	5	7	6	5	5

HYBRIDROGGEN

Bitte beachten Sie beim Hybridroggen, dass:

- die Verwendung von **Hybridroggensaatgut** nach den Demeterrichtlinien **nicht zugelassen** ist
- **der Nachbau** seitens des Züchters **nicht zugelassen** ist



Sorten				Neigung zu		Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualität	
		Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Mutterkorn	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertragsstufe 1/2	Fallzahl	Rohproteingehalt
Exklusiv bei uns verfügbar!	SU BENDIX 2014, Hybro Saatzeit GmbH & Co. KG	5	4		5		5		4	5	6	6	4	7	6	6
KWS EMPHOR 2024, KWS Lochow GmbH		5	4		4		5		4	3	6	6	6	8/8	8	3
KWS SERAFINO 2017, KWS Lochow GmbH		5	5		5		4		6	3	6	6	5	8		
KWS TAYO 2020, KWS Lochow GmbH		5	4		3		4		5	4	5	6	5	8	7	4

Mit Vielfalt ist
alles drin.

Einkaufsliste

Metzger Meier
Grillfleisch
Würstchen (20er)

Supermarkt:

Apfel
Birnen
Tomaten
Nudeln (500g)
Rotkohl
Chips
Gummibärchen

Baumarkt
6,0x110 Universal

Getränkemarkt
Bier (3 Kisten)
Wasser (4 Kisten)

Einkaufsliste SAATEN-UNION

Sommerkörnererbsen	Winterkörnererbsen
Sommerackerbohnen	Winterackerbohnen
Sommergerste	Wintergerste
Sommerweichweizen	Winterweizen
Sommerhartweizen	Winterhartweizen
Sommerroggen	Winterroggen
Hafer	Futterrüben
Sojabohnen	Wintertriticale
Körnermais	Spelzweizen
Silomais	Zwischenfruchtmischungen
Zwischenfrüchte	

Vielfalt = Sicherheit!



ÖKO-WINTERWEIZEN

Verwendung

- Brotgetreide
- Futtergetreide

Standort

- tiefgründige, mittlere bis schwere Böden mit hoher natürlicher Fruchtbarkeit (Lehm, humusreiche Ton-, Lößlehm- und Schwarzerdeböden) und ausgewogener Wasserversorgung

Aussaat

- Mitte September bis Ende Oktober
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: Population: 320–400 Kö/m²

Pflege

- Unkrautregulierung mit Blindstriegeln und ab dem 4. Blattstadium
- tolerant gegen einen harten Striegelstrich



Hof Walden, Gregor Siems,
Vermehrung Winterweizen
RGT Zunder



Naturgrün,
Informvermehrung

Sorte QUALITÄTSSTUFE E

	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Neigung zu	Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualität		
						Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren-fusarium	Bestands-dichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertragsstufe 1/2	Fallzahl	Rohprotein-gehalt	Sedimen-tationswert
CAPO 1989, Probsteier Saatucht	4	7	5	7		5	6	5	5	3	7	5	5	4	7	6	8
BioSAAT GRANOSSOS** 2020, Landbauschule Dottenfelderhof e.V., Vertrieb BioSaat	5	8	6	4		4	5	2	4	3	5	4	5	3	8	9	8
MONTALBANO 2016, Delley Samen und Pflanzen AG	5	5	5	3			5	4	2		4	5	6	4			
TOBIAS** 2011, KWS Lochow GmbH	5	7	6	5		3	5	5	5	2	6	4	4	3	8	9	8
WENDELIN 2018, Natursaat GmbH	5	7	5	3		4	4	2	5	3	4	4	5	4	6	9	8
BioSAAT WIWA 2005, GZPK, Vertrieb BioSaat	5	7	5	4					6		6	3	5	2			

QUALITÄTSSTUFE A

KWS ESPINUM* 2019, KWS Lochow GmbH	6	5	5	3		2	4	2	2	4	4	7	6	8	8	4	8
BioSAAT RODERIK** 2018, Cultivari Getreide-züchtungsforschung Darzau gGmbH, Vertrieb BioSaat	5	7	6	5			5	4	4	4	6	3	6	4	6	9	7

* Züchtereinstufung ** Resistenz gegen Steinbrand und Flugbrand vorhanden



Sorte QUALITÄTSSTUFE B

INFORMER

2018, Breun Saat-zucht



RGT ZUNDER

2025, R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N),
(R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH



RGT DELLO

2023, Societe RAGT 2N

	Reife	Pflanzen- länge	Neigung zu		Anfälligkeit für					Ertrags-eigenschaften				Qualität		
			Auswin- terung	Lager	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren- fusarium	Bestands- dichte	Kornzahl/ Ähre	TKM	Kornetrags- stufe 1/2	Falzzahl	Rohprotein- gehalt	Sedimen- tationswert
INFORMER	6	5	7	3		3	1	5	5	4	6	7	7			
RGT ZUNDER	6	5	5	3		4	3	2	3	5	6	7	8	6	3	6
RGT DELLO	6	5	5	3		4	3	2	5	4	8	4	9	6	1	6

QUALITÄTSSTUFE C

BioSAAT FRITOP

2010, Cultivari Getreidezuchtungsfor-
schung Darzau gGmbH, Vertrieb BioSaat

KWS KEITUM*

2020, KWS Lochow GmbH

	Reife	Pflanzen- länge	Auswin- terung	Lager	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren- fusarium	Bestands- dichte	Kornzahl/ Ähre	TKM	Kornetrags- stufe 1/2	Falzzahl	Rohprotein- gehalt	Sedimen- tationswert
BioSAAT FRITOP	6	8	7	8		5	2	7		6	3	6	4			
KWS KEITUM*	6	5	5	3	2	4	2	2	4	4	7	6	8	8	4	8

* Züchtereinstufung

Die ganze Vielfalt. Aus einer Hand.

KWS
ORGANIC

Wenn große landwirtschaftliche Vielfalt
aus einer Partnerschaft erwächst.

#YourSeedPartner

www.kws.de/oeko

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



Wintertriticale
befindet sich
in
KATEGORIE I

ÖKO-WINTERTRITICALE

Verwendung

- Futtergetreide
- Grünfutter, Ganzpflanzensilage

Aussaat

- Mitte September bis Ende Oktober
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: 300–400 Kö/m²

Standort

- relativ anspruchslos
- ab 25 Bodempunkte

Pflege

- Unkrautregulierung durch Blindstriegeln und ab dem 4. Blattstadium

Sorte

FANTASTICO

2024, Saatzucht Streng-Engelen GmbH & Co. KG



KITESURF

2019, Hauptsaaen



LUMACO

2021, Lantmännen Seed B.V.



RAMDAM

2019, Limagrain



BREHAT

2017, FLORIMOND DESPREZ VEUVE & FILS S.A.S



		Neigung zu		Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften			
Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren-fusarium	Bestands-dichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Ertrags-stufe 1/2
5	3		3	5	4	5	3	4	7	5	5	8/8
4	7		4	2	4	1	2	4	5	5	8	9/8
5	7		6	1	4	2	3	4	6	6	4	7/7
5	6		5	5	4	3	2	5	4	6	4	6/6
8	7		8	4	4	2	2		5	4	6	6/7



SUPER-SORTEN FÜR DEN ÖKOANBAU

WINTERTRITICALE

KITESURF

SURF AUF DER ERTRAGSWELLE

WINTERWEIZEN E

EKONOM (E)

DER E-WEIZEN

SPELWEIZEN (DINKEL)

RHEINGOLD

BESTE KERNAUSBEUTEN | TOP ERTRAG

MEHR INFOS AUF:
hauptsaaen.de
-> Ökol.-Sorten



HAUPTSAATEN Seed & Service GmbH
Gaedestraße 9 | 50968 Köln
0221 1638-1120

über
135 JAHRE
HAUPTSAATEN

www.hauptsaaen.de

ÖKO-WINTERACKERBOHNE & -WINTERERBSE

Verwendung

- Futternutzung überwiegend in der Rinder- und Schweinefütterung

Aussaat

- Mitte September bis Ende Oktober
- Saattiefe 5–6 cm
- Aussaatstärke: 20–27 Kö/m²
- weite Reihe 25–50 cm empfehlenswert für Pflegemaßnahmen

Pflege

- Striegeln im Voraufbau und ab dem 3. Blattstadium, Maschinenhacke

Standort

- tiefgründige lehmige Böden
- ab ca. 45 Bodenpunkten, pH ca. 6,0–7,0



Marie Saudhof,
Vermehrung Wintererbse Feroe

WINTERACKERBOHNE Sorte

AUGUSTA

2018, Norddeutsche Pflanzenzucht

Tanningehalt	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzen- länge	Neigung zu		Ertrags- und Qualitätseigenschaften			
					Auswin- terung	Lager	TKM	Korntrag	Rohprotein- ertrag	Rohprotein- gehalt
9	5	4	5	4			5	6*	6*	5

WINTERERBSE Sorte

FEROE

2022, Norddeutsche Pflanzenzucht
Hans-Georg Lembke KG

BioSAAT KOLINDA**

2019, Cultivari Getreidezüchtungs-
forschung Darzau gGmbH, Vertrieb BioSaat
rankend

BioSAAT JORINDE**

2023, Cultivari, Vertrieb BioSaat
vollblättrig

BioSAAT JORINGEL**

2023, Cultivari, Vertrieb BioSaat
rankend

Tanningehalt	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzen- länge	Neigung zu		Ertrags- und Qualitätseigenschaften			
					Auswin- terung	Lager	TKM	Korntrag	Rohprotein- ertrag	Rohprotein- gehalt
	4	5	4	5		4	4	7*	6*	4*
	7		7	6			3			5
		7		6		8			3	6
		7		6		8			3	6

* Züchtereinstufung

** speziell für den Anbau im Gemenge mit Triticale gezüchtet. Als geeignete Partner werden frühreife, mittelwüchsige Wintertriticale-Sorten empfohlen (z. B. Lumaco, Ramdam).

GUTES SAATGUT BEGINNT IM MÄHDRESCHER

CASE IH AXIAL-FLOW 160: TECHNOLOGIE, DIE SICH AUSZAHLT



- **SCHONENDE DRUSCHQUALITÄT FÜR ALLE SORTEN**
 - Niedrigster Bruchkornanteil: ideal für anspruchsvolle Vermehrung
- **HARVEST COMMAND AUTOMATISIERUNG**
 - Sensorgestützte Steuerung sorgt für reproduzierbare Qualität
 - Entlastet Fahrer – ideal bei vielen kurzen Schlägen und häufigen Sortenwechsel
- **WARTUNGSARM & ZUVERLÄSSIG**
 - Weniger bewegte Teile als konventionelle Systeme
 - Lange Wartungsintervalle



f y d @ in
caseih.com

CASE IH

Öko-Sommergetreide & Öko-Leguminosen

UNSERE LEGENDE

Note	phänologische Daten Blühbeginn, Reife etc.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe	Neigung zu: Auswinterung, Lager Anfälligkeit: Krankheiten, Schädlinge	Erträge, Anteile, Gehalte, TKG etc.
1	sehr früh	sehr kurz	sehr gering	sehr niedrig
2	sehr früh bis früh	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig
3	früh	kurz	gering	niedrig
4	früh bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis lang	mittel bis stark	mittel bis hoch
7	spät	lang	stark	hoch
8	spät bis sehr spät	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch
9	sehr spät	sehr lang	sehr stark	sehr hoch



Begrannung



Wechseleignung



Auch elektronen-
behandelt verfügbar

ÖKO-SOMMERGERSTE

Verwendung

- Braugerste
- Futtergerste

Aussaat

- Anfang März bis Anfang Mai, sobald der Schlag abgetrocknet und befahrbar ist
- auf feinkrümeliges und gut hergerichtetes Saatbett achten
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: 320–400 Kö/m²

Standort

- milde Lehm Böden ohne Bodenverdichtungen
- Staunässe im Wurzelbereich vermeiden
- Sorten mit etwas längerer Halmlänge eignen sich besser für ertragsschwache, trockene Anbaulagen

Pflege

- Unkrautregulierung durch Striegeln im Voraufbau und ab dem 3. Blatt

Sorte

	Neigung zu		Anfälligkeit für							Ertragseigenschaften				Qualität	
	Reife	Pflanzenlänge	Halm-/Ährenknicken	Lager	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zweigrost	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Korntrag	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht
BOUNTY 2024, I.G. Saatzucht GmbH & Co. KG, Braugerste	5	4	4/5	5	2	4	4	5	5	7	5	7	7/8	7	4
BioSAAT GRANDIOSA 2024, Cultivari, Vertrieb Biosaat Braugerste	4	7	5/5	7	2	3	4		3	5	5	5	4		
LG CARUSO  2022, LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research) Braugerste	6	4	4/3	4	2	4	4	5	3	6	5	7	7	8	5
RGT PLANET  2014, Societe RAGT 2N Braugerste/Futtergerste	5	4	5/4	5	2	5	4	5	5	7	5	6	6/6	7	5

Drillen von Sommergerste auf dem Betrieb Gut Barz

ÖKO-SOMMERWEIZEN

Verwendung

- Backweizen
- Futterweizen

Aussaat

- Anfang März bis Ende April
- bei Sorten mit Wechselweizeneignung ab Anfang November
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: 360–450 Kö/m²

Standort

- tiefgründige, mittlere bis schwere Böden mit hoher natürlicher Fruchtbarkeit und ausgewogener Wasserversorgung

Pflege

- Unkrautregulierung i. d. R. mit dem Striegel ab dem 3.–4. Blattstadium
- tolerant gegen einen harten Striegelstrich
- meist reichen ein bis zwei Striegelgänge im Frühjahr aus

Sorte	Reife	Pflanzen- länge	Boden- bedeckung	Lager	Anfälligkeit für					Ertrags-eigenschaften				Qualität		
					Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren- fusarium	Bestands- dichte	Kornzahl/ Ähre	TKM	Korntrags- stufe 1/2	Fallzahl	Rohprotein- gehalt	Sedimen- tationswert
KWS CARUSUM 2021, KWS Lochow GmbH Qualitätsstufe E	5	6		5	3	5	2	3	4	4	5	7	5	9+	8	9
KWS EXPECTUM 2019, KWS Lochow GmbH Qualitätsstufe E	6*	4*	4*	5	3	4*	2*	4	4*	5*	5*	5*	5*	7+	8	9
BIO SAAT SALUDO 2018, Landbauschule Dotten- felderhof e. V., Qualitätsstufe E	5	8			5	4	3	3	5	5	5	5	4	9	9	9
QUINTUS 2013, Syngenta Agro GmbH Qualitätsstufe A	6	4	5	4	6	4	3	5	3	5	5	5	5	6	7	9

* Züchtereinstufung

Echte Ökosorten kommen von BioSaat

Denn dahinter steht wirkliche Ökozüchtung, nach den Werten, Prinzipien und Richtlinien der Ökolandbau-Verbände.

Konsequent ökologisch, von der Kreuzung bis zur fertigen Sorte. Auch die Vermehrung wird über alle Stufen auf Ökobetrieben durchgeführt. Für uns ist das:

ökologisch von Anfang an,
mit Herz und Verstand.

biosaat.eu

BIO SAAT

Nachbau bei Ökosorten?

Du entscheidest wie!

biosaat.eu/entscheideDu





ÖKO-SOMMERROGGEN

Verwendung

- Brotgetreide
- Futtergetreide
- als Stoppelfrucht zur Gründüngung

Aussaat

- Anfang März bis Ende April
- Saattiefe: 1–2 cm (möglichst flach)
- Saatstärke: 340–400 Kö/m²

Standort

- leichte Standorte, keine besonderen Ansprüche
- Staunässe vermeiden, besonders auf schwereren Böden
- geringe Ansprüche an Bodenreaktion, pH-Werte von 5,0–6,0

Pflege

- Unkrautregulierung durch vorsichtiges Striegeln und Eggen ab dem 4. Blatt

Sorte

OVID

1995, P. H. Petersen Saatzeit
Braugerste

			Anfälligkeit für		Ertragseigenschaften			
Reife	Pflanzen- länge	Lager	Braunrost	Ähren- fusarium	Bestands- dichte	Kornzahl/ Ähre	TKM	Korntrags- stufe 1/2
5	5	6	5		5	5	5	5/5



ÖKO-SOMMERTRITICALE

Verwendung

- Futtergetreide
- Grünfutter, Ganzpflanzensilage

Aussaat

- Anfang März bis Anfang April (bei Saaten mit Wechsel-
eignung Aussaat schon ab Anfang November möglich)
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: 380–450 Kö/m²

Standort

- relativ anspruchslos
- Staunässe vermeiden, besonders auf schwereren Böden
- ab ca. 25 Bodenpunkte anbauwürdig

Pflege

- gute Unkrautunterdrückung
- Unkrautregulierung bei Bedarf durch vorsichtiges Striegeln
und Eggen ab dem 4. Blatt

Sorte				Anfälligkeit für						Ertragseigenschaften			
	Reife	Pflanzen- länge	Lager	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braunrost	Ähren- fusarium	Bestands- dichte	Kornzahl/ Ähre	TKM	Korntrags- stufe 1/2	
DUBLO 2006, Saatzeit Streng-Engelen GmbH & Co. KG	5	6	8	2	5	1	2	5	6	5	6	9/8	

Schädlinge im Getreidelager?

Zuverlässiges Monitoring und wirksame Bekämpfung
mit Produkten von Biofa

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Finden Sie unser
komplettes Angebot
für den Vorratsschutz
hier ►





Buchenhof, Johannes Baasch, Sommerhafer

Sommerhafer
befindet sich
in
KATEGORIE I

ÖKO-SOMMERHAFER

Verwendung

- Schälhafer
- Futterhafer
- Grünhafer im Haupt- und Zwischenfruchtanbau

Standort

- stellt nur geringe Ansprüche an den Boden, sofern die Wasserversorgung ausgeglichen ist
- bevorzugt leicht saure Standorte (pH 6,0–6,5)

Aussaat

- Ende Februar bis Mitte April, möglichst früh
- Saattiefe: 3–5 cm
- Saatstärke: 300–400 Kö/m²

Pflege

- bei Bedarf nach der Saat anwalzen
- Unkrautregulierung durch Blindstriegeeln und vorsichtiges Striegeln ab dem 4. Blatt sinnvoll

Hinweis

- Rauhafer finden Sie bei den Einzelkomponenten
- Einlagerung mit möglichst geringer Feuchtigkeit (max. 13,5 % und auf eine ausreichende Belüftung achten



Jens Thiessen,
Vermehrung Sommerhafer Karl



Woebshof Natur GbR,
Moritz Maack,
Vermehrung Sommerhafer Karl

Sorte				Anfälligkeit für			Ertragseigenschaften				Qualität				
	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Bestandsdichte	Kornzahl/Rispe	TKM	Korntrag	Sortierung >2,0 mm	Sortierung >2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner
ASTERION* NORDSTAAT Saatucht-gesellschaft mbh Gelbhafer	5	6	5	5	5	1	5	6	6	6	8	7	7	2	2
CALEDON 2023, NORDSTAAT Saatucht-gesellschaft mbH Gelbhafer	5	6	6	5	4	1	5	5	6	7	8	8	7	3	2
KARL 2022, Saatucht Bauer Gelbhafer	5	6	5	4		1	5	7	5	7/7	8	7	7	1	2
BioSAAT KASPERO Dottenfelderhof, Vertrieb BioSaat Gelbhafer	5	6	6	5	5	3	5	6	4	4	8	3	6	3	2
PLATIN 2021, Saaten-Union GmbH Gelbhafer	5	5	6	4	5	4	4	6	6	5					

* Einstufung nach BSA Zulassung

STARKE SORTEN. STARKE ERTRÄGE.

IG WINTERWEIZEN



ADRENALIN



- Hohe und umweltstabile Erträge
- Schönes, großes Korn mit Bestnote 8 im TKG!
- Hohe Saatzeitflexibilität
- Gute Steinbrandresistenz

IG WINTERGERSTE



GOLDMARIE



- Sehr hohes Ertragspotenzial
- Brillante Kornqualität und Blattgesundheit
- Phänomenales Hektolitergewicht
- Hohe Unkrautunterdrückung

IG HAFER



KARL



- Bestnoten in allen Schälhafer-Qualitätseigenschaften:
 - ▶ **Hektolitergewicht**
 - ▶ **Kernerträge**
 - ▶ **Geringer Spelzenanteil und Anteil nicht entspelzter Körner**
- Erstklassige Mehлтаuresistenz
 - ▶ **Sehr gute Verarbeitungseigenschaft und von Mühlen empfohlen**

IG SOMMERGERSTE



BOUNTY



- Sehr hoher Kornertrag als Futter- und Braugerste
- Herausragende Kornqualität
- Umweltstabile Erträge und Qualitäten
 - ▶ **Höchste Wirtschaftlichkeit**

IG SOJA



ARIETTA



- Hohes Kornertragspotenzial bei extrem früher Reife!
- Top Jugendentwicklung
- Hohe Rohproteingehalte
 - ▶ **Ausgezeichnete Standfestigkeit!**



AURELINA



- Proteingehalt mit Goldstatus
- Schnelle Jugendentwicklung
- Ausgezeichnete Kombination aus früher Reife und erstklassigem Ertrag
 - ▶ **Mit Tofueignung!**



ig
PFLANZENZUCHT
BESSER ERNTEN

Getreide-Leguminosen-Gemenge

Allgemeine Hinweise

- Leguminosengemenge tragen in erster Linie zur Ertragssicherung bei.
- In jedem Jahr zeigt sich, dass die einzelnen Mischungspartner unterschiedlich auf das Zusammenwirken von Standortfaktoren und Jahreswitterung reagieren.
- Die Verkaufsfähigkeit von Körnergemenge an den Handel ist nur nach vorheriger Absprache mit der aufnehmenden Hand gegeben.
- Je nach gewünschtem Erntegut kann vor allem bei den Gemengen mit Sommererbsen die Saatstärke der Mischungspartner stark variieren.
- Aufgrund der hohen Lagergefahr sollte bei Gemengen mit buntblühenden Wintererbsen der Anteil von 25–30 kg nicht überschritten werden.

Gemenge	Saatstärken	Hinweise
Wickroggen	■ 20 kg/ha Winterwicke mit 80–120 kg Winterroggen (70 % der üblichen Aussaatstärke im Vergleich zur Reinsaat)	■ frühe Saat (bis ca. 10. September) ■ Saattiefe ca. 3–4 cm ■ für leichte, ertragsschwache Sandstandorte ■ innerbetrieblicher Einsatz an Wiederkäuer ■ Vermarktung an Handel nicht möglich (aufwendige Trennung über Trieur)
Erbsen-Getreide	Herbstaussaat: ■ 30–60 Kö/m² Wintererbse + 120–180 Kö/m² Triticale oder Roggen Frühjahraussaat: ■ halbe Saatstärke Getreide ■ ca. 50–80 % der üblichen Aussaatstärke der Erbse	■ Saatzeit Mitte Oktober bis Mitte November ■ geeignet: Sommergerste, Hafer, Sommertriticale ■ ungeeignet: Sommerweizen (zögerliche Frühjahrsentwicklung und zu späte Abreife)
Lupinen-Getreide	■ ca. 80 % der üblichen Aussaatstärke der Lupinen ■ ca. halbe Saatstärke Getreide	■ geeignet sind Sommergerste und Hafer ■ auf Böden bis ca. 40 Bodenpunkten anbauwürdig ■ frühreife Lupinen mit spätem Getreide kombinieren
Ackerbohnen-Hafer	■ Ackerbohne: 30 Kö/m² ■ Hafer: 180 Kö/m²	■ späte Hafersorten bevorzugen ■ getrennte Aussaat (Ackerbohne mit opt. Saattiefe, Hafer 14 Tage nach Bohne) oder gemeinsame Aussaat (4 cm Saattiefe als Kompromiss) möglich

Hinweise zur Leguminosenimpfung

Leguminosen können in Symbiose mit Rhizobium-Bakterien Luftstickstoff für die Wirtspflanze binden. Die erforderlichen Bakterien müssen im Boden vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, z. B. weil auf dem Standort noch nie eine Wirtsleguminose angebaut wurde oder seit dem letzten Anbau mehr als 8–10 Jahre vergangen sind, müssen diese zugeführt werden. Die häufigste Impfmethode ist die Mischung des Saatgutes mit dem Bakterienpräparat unmittelbar vor der Aussaat. Es gibt sowohl flüssige als auch pulverförmige Präparate. Die Rhizobien-Produkte sollten nach Behandlung direkten Kontakt mit dem Saatkorn haben, um die Wirkung zu erhöhen. Die Rhizobiumarten sind wirtsspezifisch, d. h. jede Leguminosenart geht nur mit einer bestimmten Rhizobiumart die nutzbringende Verbindung der Symbiose ein. In zahlreichen Versuchen sind erhebliche Ertragssteigerungen durch den Einsatz von Rhizobium-Präparaten nachgewiesen worden, bedingt durch eine effizientere Stickstoffbindung und -bereitstellung für die Wirtspflanze. Damit kann der Eintrag von Stickstoff als ertragsbegrenzender Faktor in der Fruchtfolge des ökologischen Landbaus erhöht werden.

Leguminosenart	Rhizobiumart	Impfmittel
Rotklee, Weißklee, Perserklee u. a.	Rhizobium leguminosarum biovar. Trifolii	Radicin Trifol
Luzerne, Gelbklee, Weißer Steinklee	Rhizobium leguminosarum biovar. Meliloti	Radicin Trifol
Lupinenarten, Serradella	Bradyrhizobium lupinii	LegumeFix, Radicin Lupine
Acker-, Busch- und Gartenbohnen	Rhizobium leguminosarum biovar. Viceae	Radicin Phaseo
Erbsenarten und Wicken	Rhizobium leguminosarum biovar. Viceae	Radicin Pisum
Soja	Bradyrhizobium japonicum	Force 48/Hi-Stick Soja

Weitere Impfmittel auf Anfrage



Wir
empfehlen eine
Saatgut-Impfung
(s. Seite 26)

ÖKO-ACKERBOHNE

Verwendung

- Futternutzung: Tanninarmer Sorten können zu einem höheren Anteil in der Futtermischung eingesetzt werden, insbesondere bei Schweinen, vicin- und convicinarme Sorten sind besonders für den Einsatz im Geflügelfutter geeignet
- Nahrungsmittel: als geschälte Ackerbohne

Standort

- tiefgründige, gut durchlüftete, feuchte Böden in möglichst kühlfeuchten Lagen
- Standorte mit über 45 Bodenpunkten, optimale pH-Werte von 6,0–7,0

Aussaat

- Ende Februar (ab Beginn Befahrbarkeit der Böden) bis Mitte April
- Saattiefe: 6–10 cm (möglichst flach)
- Saatstärke: 35–55 Kö/m²

Pflege

- Unkrautregulierung erfolgt durch Striegeln im Voraufbau und erst wieder ab dem BBCH 12 oder 2 Laubblatt Paar entfaltet
- bewährt hat sich zur Unkrautregulierung auch der Einsatz einer Maschinenhacke



Qualitätskontrolle in Ackerbohnen mit
Hof Mevs und Johanna von Münchhausen (L.)



Jakob Buse,
Vermehrung Winterackerbohne Augusta

Sorte

HAMMER 2023, Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG vicin/convicinarm
IRON 2022, Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG vicin/convicinarm
PROTINA 2021, P. H. Petersen Saatucht Lundsgaard GmbH vicin/convicinarm
STELLA 2019, P. H. Petersen Saatucht Lundsgaard GmbH
TIFFANY 2015, Norddeutsche Pflanzenzucht vicin/convicinarm

	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzen- länge	Lagerneigung	Anfälligkeit für			Ertrag		Qualität	
						Ascochyta	Botrytis	Rost	TKM	Korntrag	Rohprotein- ertrag	Rohprotein- gehalt
HAMMER	9	4	5	6	2	5	4	5	6	8	8	4
IRON	9	4	5	6	2	5	4	4	7	7	8	4
PROTINA	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	8	5
STELLA	9	4	5	6	3	5	4	5	6	7	8	5
TIFFANY	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	7	5



ÖKO-BLAUE LUPINE

Blaue Lupine
befindet sich
in
KATEGORIE I

Wir
empfehlen eine
Saatgut-Impfung
(s. Seite 26)

Verwendung

- Süßlupinen: eiweißreiches Grün- und Körnerfutter, Zwischenfruchtanbau
- Bitterlupinen: Gründüngung
(bei den Einzelkomponenten auf Seite 50–52 zu finden)

Aussaat

- Mitte März bis Mitte April
- Saattiefe: 2–4 cm
- Saatstärke: 80–100 Kö/m²

Ernte

- Mähdrusch, wenn die Hülsen braun sind und die Körner rascheln (Totreife)
- optimale Erntefeuchte liegt bei 14–18 %
- aufgrund der geringen Platzfestigkeit der Hülsen (gerade bei blauen Lupinen) dürfen die Lupinen nicht überständig werden

Standort

- leichte, durchlässige Standorte
- keine zu hohen pH-Werte (Kalkchlorose, v. a. Gelbe Lupine)
- optimaler pH-Wert für die Blaue Lupine von 5,0–6,5

Pflege

- vor der Aussaat 1–2-malige flache Bearbeitung
- Samenunkräuter können nach der Aussaat mit Striegel oder Egge bearbeitet werden (Blindstriegeln), jedoch nicht zu spät, da unter günstigen Bedingungen eine zeitige Keimung möglich ist
- ab dem 3.–4. Fiederblatt weitere Striegelgänge möglich, striegeln bzw. hacken sollte erst in den Mittagsstunden erfolgen, wenn der Turgor (innerer Wasserdruck der Pflanze) abnimmt und somit die Verletzungsgefahr sinkt
- bei Bedarf sollten die Striegelarbeiten wiederholt werden bis die Lupinen den Boden bedecken bzw. in die Streckungsphase gehen

Sorte VERZWEIGT

BOREGINE

2003, Saatzeit Steinach

	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Lagerneigung	Ertrag		Qualität	
					TKM	Kornertag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
BOREGINE	3	5	4	5	6	7	6	5



David Reinartz,
Vermehrung Weiße Lupine Frieda

Wir
empfehlen eine
Saatgut-Impfung
(s. Seite 26)

ÖKO-WEISSE LUPINE

Verwendung

- Nahrungsmittel
- Futtermittel

Aussaat

- Aussaat zwischen Anfang bis Ende April
- Saatstärke bei einer Reihenweite bis max. 37,5 cm: 48–50 Kö/m²
- Saatstärke bei einer Reihenweite von 12,5–15 cm 55 Kö/m²
- Saattiefe 4–5 cm
- Anwalzen von Vorteil (Vermeidung von Kluten wegen zeitiger Striegelgänge)

Ernte

- Druschfeuchte 14–18 %
- sehr geringe Platzanfälligkeit der Hülsen
- Einlagerung bis 14 % (Belüftung von Vorteil)
- Erträge bis 3 t/ha (33 % RP, NEL bis 9)

Standort

- mittlere bis schwere Standorte (ab 28–100 BW)
- verträgt auch hohe pH-Werte

Pflege

- Blindstriegeln (Ideal 2x)
- Striegeln im Bestand ab 2. Blatt (3,5–5 km/h in Drillrichtung/diagonal)
- optimal 4 Striegelgänge mit entsprechenden Geschwindigkeiten
- so zeitig wie möglich, je nach Ermessen ohne Verschüttungen der Lupine (nur in Reihe möglich)
- als Letzte Maßnahme zur Unkrautregulierung ist ein Hackgang mit Anhäufeln empfehlenswert

Sorte VERZWEIGT

CELINA

2019, Deutsche Saatveredelung AG



FRIEDA

2019, Deutsche Saatveredelung AG



	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Lagerneigung	Ertrag		Qualität	
					TKM	Korntrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
CELINA	5	4	5	3	7	6	8	3
FRIEDA	3	4	5	3	7	6	7	3

MACHEN SIE IHREN BODEN FIT MIT DÜNGEGIPS

- ✓ Stabilisiert die Bodenstruktur dank wertvollem Calcium
- ✓ Schnell und sicher wirkende Schwefeldüngung durch Sulfat-Schwefel
- ✓ Optimiert die Stickstoffaufnahme der Pflanze

GranuGips®

GEKÖRNTES SPITZENPRODUKT

Rotgips®

LOSES FEINKORN

Alle Naturgipse stammen aus unserem Haus und sind für die ökologische Landwirtschaft zugelassen.

IHR NATURGIPSDÜNGER-PRODUZENT NR. 1. VERTRAUEN SIE AUF QUALITÄT UND ERFAHRUNG!



www.gfr-mbh.com

E-Mail: duenger@gfr-mbh.com

Telefon: +49 931 900800

Wir
empfehlen eine
Saatgut-Impfung
(s. Seite 26)

ÖKO-KÖRNERERBSE

Verwendung

- Futternutzung

Aussaat

- Mitte März bis April
- Saattiefe: 4–6 cm
- Saatstärke: 75–100 Kö/m²

Pflege

- Blindstriegeln nach der Saat möglich
- weitere Striegelgänge ab 2. Fiederblatt bis kurz vor dem Verranken sinnvoll
- spätestens beim Ranken der Erbsen sollten keine Pflegemaßnahmen mehr durchgeführt werden, um Schädigungen der Pflanzen zu vermeiden

Standort

- milde, humusreiche und warme Bodenverhältnisse
- auf Sandböden ab 28–30 Bodenpunkten



TAP Trebnitz,
Maik Wilke,
Körnererbse Kameleon

Sorte

ASTRONAUTE

2013, Norddeutsche Pflanzenzucht



BATIST

2022, Hauptsaat für die Rheinprovinz GmbH

ICONIC

2022, Norddeutsche Pflanzenzucht
Hans-Georg Lembke KG



ORCHESTRA

2019, Norddeutsche Pflanzenzucht
Hans-Georg Lembke KG



	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Lagerneigung	Ertrag		Qualität	
						TKM	Korntrag	Rohprotein- ertrag	Rohprotein- gehalt
ASTRONAUTE	4	5	4	6	3	6	9	9	6
BATIST	4	5	4	7	3	6	9	8	5
ICONIC	5	4	4	7	3	6	9	9	6
ORCHESTRA	4	5	4	6	3	6	8	9	6

ÖKO-MAIS – SORTIMENTS-AUSZUG

Es liegen zum Druckzeitpunkt noch nicht alle Sorten und Züchterinformationen vor.

Verwendung

- Silomais
- Körnermais
- CCM

Aussaat

- ab Ende April bis Anfang Juni
- Bodentemperatur zur Aussaat >10°C
- Saattiefe: 4–6 cm
- Saatstärke: 7,5–10 Kö/m²

Standort

- stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, jedoch bieten gut durchlüftete,
- gutes Wachstum bei pH Werten von 5,5–6,5

Pflege

- intensive Bodenbearbeitung vor der Aussaat
- mindestens einmal Blindstriegeln
- ab 3–6-Blattstadium einmaliges Striegeln
- wenn möglich, im Anschluß 2x hacken (rotierende Hackwerkzeuge, z. B. Rollhacke von Vorteil)

Ernte

- Silomais: Teigreife
- Körnermais: Nachtrocknung notwendig
- Grünmais: zwischen Grünreife und Milchreife

Sorte

Falls keine BSA-Einstufung vorhanden ist, wird die Züchtereinstufung angegeben.

		Siloreife	Kornreife	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Pflanzenlänge	Kornertrag	Gesamt-trockenmasse	Züchter
Exklusiv bei uns verfügbar!	CHEERFUL	220	230	4	8	8	7	PROFI
	EUROBOSS	240	240	3	8	8	7	PROFI
FLYNT		110	130	2*	5*	5*	6*	DSV
AMBIENT		120	130	2	6	6	6	DSV
RELAYER		130	130	2	6	7	7	DSV
JOY		150	160	2	6	–	6	DSV
PEREZ		170	–	3	6	–	–	KWS
MAS 075B		180	180	4	6	8	–	MAS Seeds
LG 32.216		200	220	4*	8	8	7	LG
P7647		200	200	3	7	7	7	Pioneer
EMELEN		200	210	4	8	6	6	DSV

*Züchterangaben

Starke Maissorten für den Ökolandbau

Weitere Infos zu unserem Öko-Sortiment finden Sie in unserer Maisbroschüre unter

www.rudloff.de



Das RUDLOFF-Ökomaissortiment:

GABRIELLA ÖKO | ca. S 210 ca. K 220

„Gut bewährt – überdurchschnittlich gute Silomaisorte mit Eignung als Doppelnutzer.“

VISIBLE ÖKO | ca. S 220 ca. K 220

„Unser Rinderspezialist – starke Kombination aus rasanter Jugendentwicklung und Top-Verdaulichkeit.“

QUENTIN ÖKO | ca. S 240 ca. K 250

„Leistungsstabil mit hoher Ertragssicherheit – auch unter Trockenstress besonders beständig.“

ROOMA ÖKO | ca. S 250 ca. K 240

„Unser Topseller – überzeugender Doppelnutzer für alle Standorte, stressresistent mit homogener Abreife.“

ÖKO-MAIS – SORTIMENTS-AUSZUG

Es liegen zum Druckzeitpunkt noch nicht alle Sorten und Züchterinformationen vor.

Sorte

Falls keine BSA-Einstufung vorhanden ist, wird die Züchtereinstufung angegeben.

	Siloreife	Kornreife	Kälteempfindlichkeit in der Jugend	Pflanzenlänge	Kornertrag	Gesamt-trockenmasse	Züchter
AMAROLA	210	190	4	8	7	7	AGROMAIS
AMAVIT	210	210	4	8	7	7	AGROMAIS
P78020	210	210	3	8	8	8	Pioneer
WESLEY	210	240	4	7	8	7	SAATEN-UNION GmbH
KWS CURACAO	210	210	4*	8*	7*	8*	KWS
KWS JOHANINIO	210	230	4	7	8	7	KWS
KWS NEVO	210	180	3	7	7	6	KWS
RAFTING	210	200	3	7	8	8	DSV
GRAPINGA	220	220	4	8	7	7	IG Pflanzenzucht
P7515	220	210	3	7	7	7	Pioneer
SY LIBERTY	220	–	4	8	–	7	Syngenta
KWS EMPORIO	220	210	4	8	8	–	KWS
MOVANNA	220	210	4	7	–	7	DSV
P7818	–	220	4	7	8	–	Pioneer
LUDMILO	230	230	3*	8	7	7	AGROMAIS
ERWINGA	230	230	4	8	7	7	IG Pflanzenzucht
BENEDICTIO	230	230	4	7	7	7	KWS
BENEDICTIO+ BOHNE	230	230	4	7	7	7	KWS
AMALKEO	–	230	4*	7*	8*	–	AGROMAIS
ANGELEEN	230	220	4	8	6	7	DSV
ACTIVO	230	200	2	8	6	7	DSV
ACADEMO	240	220	–	–	–	–	IG Pflanzenzucht
LG 31.241	240	220	4*	8	8	7	vLG
P8255	240	240	3	8	8	7	Pioneer
P83224	240	240	3	8	8	8	Pioneer
SPORTIVO	240	240	3*	7*	6*	7*	DSV
KELDEO	240	250	4	8	8	8	SAATEN-UNION GmbH
SY SHERIFF	240	240	4*	7*	9*	8*	Syngenta
KWS GUSTAVIUS	240	230	4	7	8	7	KWS
KWS ARTURELLO-ÖKO	240	260	4	7	8	7*	KWS
RONALDINIO	240	240	4	6	6	6	KWS
P8436	–	240	4	5	9	–	Pioneer

* Züchterangaben KWS: noch kein aktuelles Sortiment

Mais
befindet
sich in
KATEGORIE I

**Wir kaufen
Ihren
Körnermais.**

Sorte

Falls keine BSA-Einstufung
vorhanden ist, wird die
Züchtereinstufung angegeben.

	Siloreife	Kornreife	Kälteempfind- lichkeit in der Jugend	Pflanzenlänge	Kornertrag	Gesamt- trockenmasse	Züchter
AMELLO	250	220	4	9*	6*	8	IG Pflanzenzucht
MAS 250F	250	250	4	6	7	–	MAS Seeds
P8329	250	240	2	8	8	8	Pioneer
KWS LUPOLLINO	250	240	4*	8	7	8	KWS
CLOONEY	250	240	4	8	8	8	DSV
GLUTEXO	250	250	4	7	8	7	DSV
P8902	260	260	3	7	9	7	Pioneer
DANUBIO	270	240	3	8	4	7	DSV
P9241	280	280	4	7	8	7	Pioneer

* Züchterangaben KWS: noch kein aktuelles Sortiment

TRICHOSAFE®



biocare
biological plant protection

Für wirksamen, natürlichen
Pflanzenschutz im Mais.

Die Trichogramma
stoppt den Maiszünsler,
bevor er schadet.



biocare.de
Tel.: 05562 95 05 78 -54, 37586 Dassel

**100% DER SAATGUTPRODUKTION
MIT REGENERATIVER LANDWIRTSCHAFT
BIS 2028!**



MAS Seeds hat sich verpflichtet, Land-
wirte bei der Umstellung zu unterstützen
und den eigenen CO₂-Fußabdruck durch
den Einsatz regenerativer Landwirtschaft
zu reduzieren.

f i n
www.masseed.de

masseeds®
ACT TOGETHER FOR A CHANGING AGRICULTURE



ÖKO-SONNENBLUMEN

Verwendung

- Fütterung
- Nahrungsmittelindustrie

Aussaat

- Mitte April bis Ende Mai
- Saattiefe: 3–5 cm
- Aussaatstärke: 65.000–83.000 Kö/ha

Pflege

- intensive Bodenbearbeitung vor der Saat (flaches Grubbern und Eggen)
- einige Tage nach der Saat Blindstriegeln möglich
- ab 10–12 cm Wuchshöhe weiterer Striegeleinsatz möglich
- Hacken beim Sichtbarwerden der Reihen und vor Reihenschluss (ca. 25 cm Wuchshöhe) ratsam

Ernte

- Bestand sollte vollständig abgestorben sein (brauner Stengel)
- Kornfeuchte im Idealfall zwischen 9–12 % (Totreife)
- oft ist Reinigung und Trocknung notwendig

Standort

- humose, nährstoffreiche Böden mit guter Wasserversorgung
- kalte und schwere Böden sind ungeeignet



Gräflich Bernstorff'sche Betriebe,
Sonnenblume Seabird

Weitere
Sorten auf
Anfrage!

Sorte	HO/LO	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Ertrag				Züchter
					TKM	Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt	
LG 50.450 ÖKO		3	5	5	6	7	6	6	LG
LG 53.77	LO	3	4	4	6	7	6	6	LG
LG 50.475 HOV	HO	4	5	4	4	8	7	5	LG
MAS 81K BIO*	LO	3	3	4		8			MAS Seeds
MAS 8150OL BIO*	HO	3	4	4		8			MAS Seeds
SY Chronos Bio	LO	4	4	6	5	7	7	5	Syngenta
SY Arco Bio	HO	3	5	5	5	6	6	5	Syngenta
LG 50.479 SX	HO	4	5	5	4	7	5	5	Limagrain Europe
RGT Buffalo	HO	5	5	5	5	8	7	7	RAGT
NK Delfi	LO	4	5	6	5	7	6	5	Syngenta France S.A.
RGT Axell M*	LO	3	3	7	6	9	7	7	RAGT
P63LL209*	LO		3	3/4		8	9	9	Pioneer
P64LL187*	LO		4	3/4		9	9	9	Pioneer

* Züchtereinstufung

Let's go and grow together

Unser Angebot für den ökologischen Anbau

Bio Kontrollstellennummer DE-ÖKO-001

Mais

Mit neuen Sorten die
Herausforderungen meistern.

SY Liberty Bio

ca. S 220

SY Talisman Bio

S 220/K 230

SY Sheriff Bio

ca. S 240 / ca. K 240

Sonnenblumen

Führende Genetik für wachsende
Anforderungen des Marktes.

NK Delfi

ungebeiztes konventionelles Saatgut

SY Arco Bio

High Oleic

SY Chronos Bio

Triticale

Züchterischer Fortschritt
im marktführenden Sortiment

Lumaco Bio

Hybridwintergerste

Viel mehr als nur Ertrag.

SY Zoomba Bio

BYDV Resistenz (yd4)



Weitere
Informationen



ÖKO-SOJABOHNEN

Verwendung

- eiweißhaltige Futterkomponente
- menschliche Ernährung

Arten

- o-Sorten bis oooo-Sorten zeigen die Reifegruppe an (o = spät, oooo = sehr früh)
- ooo-Sorten haben einen Wärmebedarf vergleichbar wie Körnermais 240–250 K

Aussaat

- ab einer Bodentemperatur über 10 Grad Celsius ab Mitte April bis Anfang/Mitte Mai
- Saattiefe 2–5 cm je nach Standort (je schwerer der Boden, desto flacher)
- Aussaatstärke: 60–70 Kö/m²

Pflege

- Möglichst als Hackfrucht anbauen, auf die Beikrautregulierung in der Reihe achten. Wenn möglich mit Striegel unterstützen (unbedingt Blindstriegeln). Schläge mit geringem Unkrautdruck auswählen

Standort

- Gunstlagen (schnell erwärmende Böden) mit angepasstem pH-Wert und feinkrümeligem Saatbett (reagiert empfindlich auf Bodenverdichtungen). Auf trockenen, sandigen Standorten nur mit Beregnung wirtschaftlich. Kein steiniger Boden, da der Hülsenansatz sehr tief ist.

Ernte

- ab einer maximalen Kornfeuchte von 12 %, schonende Trocknung auf <13 % zur Erreichung der Lagerfähigkeit

Sorte	Reifezeit	Pflanzenlänge	Jugend-entwicklung	Lagerneigung	Rohprotein-gehalt	Ertrag		Anfälligkeit für Sklerotinia
						TKM	Korntrag	
ANCAGUA	3	5	8	3	5	4	9	5
ANNABELLA	2	7	7	3	5	3	8	4
AKUMARA	3	3	8	3	6	5	6	2
APOLLINA	3	6	7	4	6	7	7	3

* Züchtereinstufung

Weitere
Sorten auf
Anfrage!



WINTERRAPS

Verwendung

- Speiseraps
- Futtermittel

Aussaat

- Mitte August bis 10. September
- Saattiefe: 2–3 cm

Pflege

- sorgfältige Saatbettbereitung, mehrmalige flache Bodenbearbeitung vor der Aussaat
- Unkrautregulierung mit der Hacke: im Herbst ein- bis zweimal, im Frühjahr bei Bedarf ein weiteres Mal
- zusätzlicher Striegelgang bei 3 gut entwickelten Laubblättern möglich (**Vorsicht!** Raps reagiert sehr empfindlich)

Ernte

- wenn die Körner hart und dunkelbraun bis schwarz sind und die Rapspflanzen beim Berühren rascheln
- Kornfeuchte möglichst < 9 %

Standort

- tiefgründige Böden wie milde Lehm Böden, aber auch schwere bis tonige Lehme und humose Sandböden mit ausreichender Nährstoff- und Wasserversorgung
- auf Staunässe und Bodenverdichtung reagiert Raps empfindlich



Harzlandhof, André Bormann,
Winterraps Picard

Weitere
Sorten auf
Anfrage!

Sorte

AMBOSS

2022, KWS SAAT SE & Co. KGaA
Hybridsorte

CROWN*

2025, RAPOOL, Norddeutsche
Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Hybridsorte

KARAT

2025, RAPOOL, Norddeutsche Pflanzenzucht
Hans-Georg Lembke KG
Hybridsorte

PICARD

2021, RAPOOL, Norddeutsche Pflanzenzucht
Hans-Georg Lembke KG
Hybridsorte

RANDY ÖKO*

Hauptsaat
Linienart

Kohl-
hernie-
Resis-
tenz

	Blühbeginn	Reifever- zögerung des Strohs	Reife	Pflanzen- länge	Ertrag			Resistenzen					
					Korntrag	Öltrag	Ölgehalt	CR	LLS	Rlm7	Rlm12	RlmS	TuYV
AMBOSS	3	5	5	6	8	9	8						
CROWN*	3	6	5	5	8	8	8	X	X	X		X	X
KARAT	4	5	5	6	9	9	8		X		X	X	X
PICARD	3	6	5	5	8	8	7						X
RANDY ÖKO*	2	4	4	5	7	7	6						

* Züchtereinstufung

Alle Sorten sind konventionell ungebeizt verfügbar.

CR = Resistenz gegen Kohlhernie
 LLS = Resistenz gegen Alternaria spp.
 Rlm7 = Phomaresistenzgen
 Rlm12 = Phomaresistenzgen
 RlmS = Phomaresistenzgen
 TuYV = Resistenz gegen das „Vergilbungsvirus“ (Turnip Yellow Virus)

Biologische Maiszünsler-Bekämpfung als fester Bestandteil moderner Anbausysteme

Der Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*) zählt zu den bedeutendsten Schaderregern im Maisanbau in Deutschland und Europa. Sein Auftreten ist stark von Witterung, Anbausystem und regionalen Bedingungen abhängig. Besonders in warmen Jahren und in intensiven Maisfruchtfolgen kann sich der Schädling rasch vermehren und hohe Populationsdichten erreichen.

Die Larven des Maiszünslers verursachen den eigentlichen Schaden. Nach dem Schlupf bohren sie sich in Stängel, Blätter und Kolben ein. Dadurch werden Leitungsbahnen geschädigt, was die Nährstoffversorgung der Pflanze beeinträchtigt. Typische Folgen sind verminderte Standfestigkeit, erhöhte Lageranfälligkeit und Ertragseinbußen. Zudem begünstigen die Fraßgänge das Eindringen von pilzlichen Krankheitserregern, insbesondere Fusarium-Arten, was die Qualität des Ernteguts zusätzlich beeinträchtigt.

Insgesamt führt ein starker Befall zu wirtschaftlich relevanten Verlusten im Körner- und Silomais, der bis zu 30 % betragen kann. Vor diesem Hintergrund gewinnt ein gezieltes, nachhaltiges Management des Maiszünslers zunehmend an Bedeutung – insbesondere durch biologische Maßnahmen, die Nützlinge fördern und die natürliche Regulation unterstützen.

Biologische Maiszünslerbekämpfung mit TRICHOSAFE® für sichere Erträge und gesundes Futter

- Der TRICHOSAFE® Einsatz mit den Trichogramma-Schlupfwespen erreicht Wirkungsgrade von 70–80 %
- Dieses biologische Verfahren steigert den Ertrag quantitativ und qualitativ
- Verlässliches Verfahren seit den 1980er Jahren in Deutschland eingesetzt

Maiszünsler reduziert Qualität und Ertrag im Maisanbau:

Der Maiszünsler ist mit Abstand der bedeutendste Schädling im Maisanbau. Kolben und Stängelverletzungen durch Maiszünslerlarven stellen Eintrittspforten für Fusarienpilze dar. Neben der Beeinträchtigung der Qualität führt der Maiszünsler auch zu Ertragsverlusten (Zerstören der Leitungsbahnen, Stängelbruch etc.), die nach verschiedenen Untersuchungen durchschnittlich bei 5–10 %, bei starkem Befall auch deutlich darüber liegen können. Durch den Anstieg der Temperaturen wird eine weitere Zunahme dieses wärmeliebenden Schädlings beobachtet.

- Die Zünslerbekämpfung ist daher im Silo- und Körnermais-anbau rentabel
- Biologische Zünslerbekämpfung ist zielgerichtet und umweltfreundlich
- Gut für das Ansehen der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit

So funktioniert die biologische Zünslerbekämpfung mit TRICHOSAFE®-Schlupfwespen:

Zur Bekämpfung des Zünslers werden heimische Schlupfwespenarten der Gattung *Trichogramma* eingesetzt. Diese Nützlinge sind Eiparasitoiden: Sie legen ihre Eier in die Gelege des Maiszünslers. Aus diesen Gelegen schlüpfen dann statt Maiszünsler-Larven *Trichogramma*. Das Verfahren ist bereits seit Jahrzehnten praxisbewährt und erreicht Wirkungsgrade von bis zu 80 %. Die Ausbringung erfolgt über Kugeln oder Anhänger aus Cellulose, in denen sich die Nützlingeise befinden. Diese werden gleichmäßig im Bestand verteilt – entweder von Hand oder mechanisiert. Die einfachste und schnellste Form der Ausbringung erfolgt heute per Drohne.

Einfache Ausbringung:

Zur Unterstützung bei der Anwendung können Drohnen eingesetzt werden. Diese befliegen die zuvor digital hinterlegten Flächen vollautomatisch und bringen die *Trichogramma* GPS-gestützt aus. Dabei werden 100 Kugeln mit *Trichogramma* gleichmäßig im Bestand verteilt, sodass eine optimale Verteilung der Nützlinge gewährleistet ist.

So wird die Ausbringung effizient, präzise und arbeitssparend umgesetzt.





Trichogramma

Verschiedene Ausbringungs-Verfahren – welches ist für mich richtig?

Die optimale Strategie richtet sich nach Befallsdruck und Maisanteil der Region.

Gebiete mit hohem Maisanteil und starkem Befall: In diesen Regionen empfiehlt sich eine zweimalige Ausbringung von insgesamt 330.000 Trichogramma/ha. Nur eine zweimalige Ausbringung im Abstand von ca. 2 Wochen gewährleistet in diesen Gebieten einen ausreichenden Bekämpfungserfolg.

Gebiete mit geringem Maisanteil und moderatem Befall: In diesen Regionen reicht häufig eine einmalige Ausbringung mit 220.000 Trichogramma/ha. Der Wirkungsgrad ist hier zwar geringer als bei einer zweifachen Ausbringung, in diesen Lagen jedoch in der Regel ausreichend, um den Schaden unter der wirtschaftlichen Schadschwelle zu halten.

Bedeutung des Zünslermonitorings – Wirkungsgrad abhängig vom richtigen Termin:

Mindestens genauso wichtig wie die Wahl der Ausbringungshäufigkeit, ist das Bestimmen des bestmöglichen Ausbringungstermins. Dieser wird vom zuständigen amtlichen Dienst durch ein Monitoring des Falterfluges bestimmt. Es werden

daher in 2026 wieder Maiszünslerfallen in der Region aufgestellt. Mit jeder zusätzlichen Falle wird das Verfahren genauer und sicherer, um regionale, klimatische Unterschiede, die sich auf die Entwicklung des Maiszünslers auswirken, noch besser zu erfassen.

So wird sichergestellt, dass die Trichogramma zum richtigen Zeitpunkt ausgebracht werden und ihre Wirkung maximal entfalten.

TRICHOSAFE®-Schlupfwespen zeitnah ausbringen:

Bei Trichogramma handelt es sich um Lebendware. Sie werden so produziert, dass sie nach der Auslieferung innerhalb von 3 Tagen auf dem Feld schlüpfen. Bringen Sie daher die Trichogramma möglichst gleich nach Erhalt aus. Sollte eine Ausbringung nicht direkt möglich sein, können die Trichogrammen auch 2–3 Tage gekühlt bei ca. 10–15°C in ihrer Entwicklung gebremst werden (Achtung nicht kälter, da die Tiere sonst Schaden nehmen).

DAS BIETET TRICHOSAFE®:

- Schlupfwespen in einer vom LTZ Augustenberg geprüften, sehr hohen Qualität – u. a. hohe Schlupf- und Parasitierungsraten
- Termingerechte Anlieferung zur Ausbringung per Drohne oder als Anhänger
- Qualität Made in Germany von der Firma BIOCORE GmbH

Autor: BIOCORE GmbH, Wellenser Straße 57, 37586 Dassel
Tel. +49 5562 95 05 78 0, E-Mail vertrieb@biocare.de, www.biocare.de



Trichosafe-Kugeln werden per Drohne ausgebracht.



Ökologische Getreidezüchtung: Zwischen Anspruch, Praxis und wachsender Bedeutung

Die ökologische Getreidezüchtung entwickelt sich zunehmend vom Nischenthema zu einem zentralen Baustein des modernen Ökolandbaus. Mit Sorten wie Roderik, Wiwa, Fritop oder Saludo im Weizen, Kaspero im Hafer oder Asturin im Dinkel zeigt sich: Öko-Sorten sind längst in der Praxis angekommen, gewinnen zunehmend an Bedeutung und können durch ihre positiven Eigenschaften im Anbau und in der Verarbeitung überzeugen.

Hintergrund: Mehr als nur „Bio-Saatgut“

Ein zentraler Unterschied wird oft übersehen: Öko-Saatgut und Öko-Sorten sind nicht dasselbe. Die EU-Ökoverordnung schreibt vor, dass Saatgut aus ökologischer Vermehrung stammen muss – also mindestens ein Jahr unter Bio-Bedingungen produziert wurde. Konventionelles, ungebeiztes Saatgut darf nur noch übergangsweise (bis 2036) und mit Ausnahmegenehmigung eingesetzt werden.

Doch entscheidender ist die genetische Herkunft: Viele im Ökolandbau eingesetzte Sorten stammen weiterhin aus konventioneller Züchtung. Genau hier setzt die ökologische Pflanzenzüchtung an – mit dem Ziel, Sorten vollständig unter ökologischen Bedingungen zu entwickeln.

Öko-Züchtung: Der Prozess ist Teil des Produkts

Ökologische Pflanzenzüchtung arbeitet mit klassischen Methoden wie Kreuzung und Selektion – verzichtet jedoch konsequent auf nicht zugelassene Techniken. Alle Züchtungsschritte finden auf zertifizierten Ökobetrieben statt.

Das Besondere: Nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg ist ökologisch. Damit entsteht eine hohe Übereinstimmung mit den Prinzipien des Ökolandbaus. Gleichzeitig wird ein strategisches Ziel verfolgt: die Stärkung der Souveränität der ökologischen Landwirtschaft – also mehr Unabhängigkeit von konventionellen Züchtungsstrukturen und Technologien.

Zuchtziele: Anpassung statt Maximierung

Die Anforderungen an die Sorten im Ökolandbau unterscheiden sich deutlich von der konventionellen Landwirtschaft. Entsprechend verschieben sich auch die Zuchtziele:

- **Konkurrenzkraft gegen Unkraut**, durch schnelle Jugendentwicklung, spezielle Blattstellungen und stabile Bestände



- **Effiziente Nährstoffnutzung**, auch bei ungleichmäßiger Versorgung über die Vegetation
- **Hohe Krankheitsresistenz**, insbesondere gegenüber saatgutübertragbaren Krankheiten
- **Stresstoleranz**, etwa bei Trockenheit oder neuen Krankheitserregern
- **Eignung im Anbau mit Mischkulturen und mechanische Pflege (z. B. Striegeln)**
- **Stabile Qualitäten**, insbesondere Backqualität bei Getreide

Die ersten ökologisch gezüchteten Weizensorten (Wiwa, Butaro, u. a.) zeigen langjährig und über verschiedene Standorte hinweg zuverlässig ihre guten Backqualitäten. Diese Eigenschaften bilden das Hauptaugenmerk in der ökologischen Getreidezüchtung.

Zunehmend spielen auch genetisch vielfältigere Ansätze eine Rolle, um Anpassungsfähigkeit und Resilienz weiter zu steigern. Die ökologisch gezüchteten Sorten zeigen in Gänze eine gesunde Grundkonstitution und damit einhergehend eine breite Widerstandsfähigkeit. Das zahlt sich besonders bei neuen Stressfaktoren oder sich verändernden Krankheitserregern aus.

Hindernisse: Strukturen, Finanzen und Regulierung

Trotz der Fortschritte bleibt die ökologische Züchtung herausfordernd:

- **Begrenzte finanzielle Mittel** im Vergleich zur konventionellen Züchtung
- **Lange Entwicklungszeiten** von oft über einem Jahrzehnt
- **Regulatorische Hürden**, insbesondere für vielfältige oder populationsbasierte Sorten
- **Marktdruck** durch leistungsstarke konventionelle Sorten
- **Unsicherheit durch neue Züchtungstechnologien**, etwa genomeditierte Pflanzen, deren Regulierung aktuell im Fokus der konventionellen Züchtungsmethoden steht



Im Angebot
dieses Kataloges
finden Sie die
Öko-Sorten **gekenn-
zeichnet** mit dem
BioSaat-Logo:



Gerade letztere Entwicklung erhöht den Druck: Sollte gentechnisch verändertes Material künftig weniger streng reguliert werden, wird die Sicherstellung gentechnikfreier Sorten zu einer zentralen Aufgabe der Öko-Züchtung.

Vorteile für Landwirte: Praxisrelevanz überzeugt

Für landwirtschaftliche Betriebe bieten ökologisch gezüchtete Sorten konkrete Vorteile:

- **Gentechnikfreie Sorten**
- **Hohe Ertragsstabilität** unter realen Öko-Bedingungen
- **Geringeres Risiko** durch bessere Grundgesundheit der Pflanzen
- **Zuverlässige Qualität**, auch in schwierigen Jahren
- **Bessere Anpassung an Standort und System**
- **Flexibilität im Anbau**, etwa in Mischkulturen

Souveränität und Systemgedanke

Die Öko-Sorten von BioSaat stammen aus gemeinnützigen Züchtungsinitiativen und sind deren geistiges Eigentum. Durch die gemeinnützige Trägerschaft ist gewährleistet, dass die Lizenz-Einnahmen direkt und vollständig für neue Öko-Sorten wirksam werden. Die Züchterinnen und Züchter orientieren sich an den Anforderungen der Ökolandbau-Praxis und setzen sich jeden Tag für die Vielfalt ein.

Damit wird deutlich: Öko-Züchtung ist nicht nur eine technische Frage, sondern Teil eines größeren Systems. Sie stärkt regionale Wertschöpfungsketten, erhält Vielfalt und sichert langfristig die Handlungsfähigkeit des Ökolandbaus. Öko-Sorten sind und bleiben zu 100% nachbaufähig. Bei der Verwendung von hofeigenem Saatgut bietet BioSaat für Ihre Beteiligung an den Züchtungsaufwendungen zwei Varianten an: eine unkomplizierte Mitgliedschaft und einen Webshop zur Abgeltung des Nachbaus (www.biosaat.eu/entscheideDu).

Fazit: Die strategische Bedeutung wächst

Ökologische Getreidezüchtung ist weit mehr als eine Alternative zur konventionellen Züchtung. Sie ist eine notwendige Ergänzung – und zunehmend eine strategische Grundlage für eine unabhängige, resiliente Landwirtschaft.

Wer im Ökolandbau langfristig erfolgreich wirtschaften will, sollte nicht nur auf ökologisches Saatgut setzen – sondern gezielt auf Sorten, die für dieses System gemacht sind.

BioSaatgut GmbH:

Das Unternehmen wurde 2020 für den Sortenvertrieb der ökologischen Getreidezüchter gegründet: Cultivari gGmbH im Wendland, Forschung und Züchtung Dottenfelderhof in der Wetterau, sowie Getreidezüchtung Peter Kunz am Zürichsee sowie in Nordhessen.

Unter der Organisation von BioSaat werden die Sorten Jahr für Jahr aus der Erhaltungszüchtung über mehrere Stufen hochvermehrt, um den regionalen Saatgutfirmen hochwertiges Basissaatgut anbieten zu können. Aus den durch die regionalen Partner verkauften Z-Saatgut-mengen wird dann via BioSaat ein Lizenzanteil zur Finanzierung der ökologischen Getreidezüchter zurückgeführt.

Autor: Gut Rosenkrantz, Annabell Ackenhausen
mit freundlicher Unterstützung von Herbert Völkle,
Geschäftsführer der BioSaat GmbH

FELDSAATEN UND ZWISCHENFRÜCHTE – SORTIMENTS-AUSZUG

Alle Leguminosen der Country Öko Mischungen sind mit Dynaseed ge-coated.

ACKERFUTTER

Sorte	Weide-nutzung	Mähweide	Schnitt-nutzung	extensiv	Neuanlage	Nachsaat	Standort					Untersaat-geeignet	Nutzungen/Jahr
							trocken	normal	feucht	Moor	Höhenlage		
Ackerfutterbau TL 1		x	xxx	xx	xxx		xxx	xx	x		x	xx	4-6
Country F 2480 Organic			xxx	xxx	x		xxx	xxx	xx		x		3-4
Country F 2481 Organic			xxx	xxx	x		xxx	xx	x		x		3-4
Country F 2482 Organic			xxx	xx	x		xx	xx	xx		xx		3-5
Country F 2483 Organic	x	x	xxx	x	x		x	xxx	xxx	x	xx		3-5
Country F 2484 Organic	x	x	xxx	x	x		x	xxx	xxx	xx	xx	x	4-6
Country F 2485 Organic	x	x	xxx	xxx	x		x	xxx	xxx	x	x		4-6
Country F 2487 Organic			xxx		x		x	xxx	xxx		x		1-5
Country F 2488 Organic			xxx		x		x	xxx	xxx		x		1-2
Country F 2473 Organic	xx	xxx	xxx	xx	x	x	xx	xxx	xxx	xx	xx	x	4-6
Optima® GreenPower Öko-Ackergras leichte Standorte	xx	xxx	xxx	x	xxx	x	xxx	xxx	xx	x	xx		3-6
Optima® GreenPower Klee-gras	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	xx	x	xxx	xxx	xx	xx		4-5
Optima® GreenPower Öko Legu-gras			xxx	x	xxx		xx	xxx	x		x		3-5
Optima® GreenPower Öko-Luzerne-gras			xxx	xxx	xxx		xx	xxx	xx		x		3-4
Optima® GreenPower Öko-Luzerne-gras leichte Standorte			xxx	x	xxx		xxx	xxx	x		x		3-4
Rotklee-Gras 85	x	x	xxx	x	xxx		x	xxx	xxx	xx	xx	xx	4-6
Rotklee-Gras 87	x	x	xxx		xxx	x	x	xxx	xx		x	xx	2
Rotklee-Gras 98	x	x	xxx	x	xxx		x	xxx	xxx	xx	xx	xx	2-3
Rotklee-Luzerne Gras 90		x	xxx	x	xxx		xxx	xx	x		x	xx	4-6

GRÜNLAND

Sorte	Weide-nutzung	Mähweide	Schnitt-nutzung	extensiv	Neuanlage	Nachsaat	Standort					Untersaat-geeignet	Nutzungen/Jahr
							trocken	normal	feucht	Moor	Höhenlage		
Ackerfutterbau TL 2			xx		xx		xxx				xx	xx	
Country G2440 Organic	xxx	xxx	xxx	x	x	x	x	xxx	xx	xx	xx	x	4-6
Country G2441 Organic	xxx	xxx	xx	x	x		xx	xx	xx	xx	xx		2
Country G2460 Organic	xxx	xxx	xxx	x	x	x	x	xxx	xx	xx	xx	x	4-6
Country G2461 Organic	xxx	xxx	xxx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xx	xx	x	4-6
Country G2462 Organic	xxx	xxx	xxx	x	x	x	x	xx	xxx	xxx	xxx		3-5
Country G2463 Organic	xx	xxx	xxx	x	x	x	xxx	xx	x	x	xx		3-6
Country G2464 Organic	xx	xxx	xx	x	x	x	xx	xxx	xxx	xx	xx		3-4
Country G2465 Organic	xx	xxx	xx	xx		x	xxx	x	x	x	xx		3-5
Country G2466 Organic	xx	xxx	xx	x	x		xx	xx	x	x	xx		3-5
Country G2470 Organic	xxx	xxx	xxx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xx	xx		4-6
Country G2471 Organic	x	xx	xxx	xx	x		x	xx	xx	xx	xxx		3-4
Country G2472 Organic	xx	xxx	xxx	x	x	x	xx	xxx	xxx	x	xxx		3-6
Luzerne-Gras 100			xx		xx		xxx				xx	xx	
Mähweide 3 universal	xx	xxx	xx	x	xxx		x	xxx	xxx	xx	xx	xx	3-5
Optima® GreenPower Öko Mähweide	xxx	xxx	xx	xx	xxx	xxx	x	xxx	xxx	xx	xx		3-5
Optima® GreenPower Öko Mähweide leichte Standorte	xx	xxx	xx	xx	xxx	x	xxx	xx	x	x	xx		3-5

FELD- UND FUTTERSAATEN MEHRJÄHRIG

Saatzeitpunkt: April bis August

Sorte und Kurzbeschreibung	Saatstärke in kg/ha	Zusammensetzung												
		Gräser									Leguminosen			Sonstiges
		Deutsches Weidelgras	Welsches Weidelgras	Bastard Weidelgras	Lieschgras	Knaulgras	Festulolium	Rohr-schwengel	Wiesen-schwengel	Wiesen-rispe	Rotklee	Weißklee	Luzerne	Spitz-wegerich Futter-chicorée
Ackerfutterbau TL 1 , extrem trockentolerante Mischung mit gutem Futterwert auch für Grenzlagen	NEU: 30	15,0				7,5	20,0	12,5			17,5	5,0	22,5	
Ackerfutterbau TL 2 , für Böden mit niedrigen pH-Werten, Staunässe oder Verdichtungen geeignet	NEU: 30 Unter: 20	10,0				15,0	20,0	15,0			35,0	5,0		
Country F 2473 , für intensive Schnitt- und Mähweidenutzung auf allen Standorten	NEU: 40 Unter: 7–10	61,0			10,0						20,0	7,0		1,0 2,0
Country F 2480 , Luzernegras für trockene Standorte	Neu: 30 Unter: 10				5,0				15,0				80,0	
Country F 2481 , für trockene und leichte Standorte	NEU: 25–30					10,0	10,0		10,0			2,0	68,0	
Country F 2482 , für trockene Standorte mit gutem Nachwuchsvermögen	NEU: 35 Unter: 12	15,0		10,0	5,0				20,0		7,0	3,0	40,0	
Country F 2483 , ein- bis zweijähriges Klee-Luzernegras	NEU: 30–35 Unter: 12	20,0	20,0	20,0							30,0		10,0	
Country F 2484 , mehrjähriges Klee gras	NEU: 35 Unter: 12	30,0	22,0	23,0							25,0			
Country F 2485 , ein- bis zweijähriges Klee gras	NEU: 35 Unter: 12		60,0								40,0			
Hühnerauslauf 2 , mit niedrigwachsenden Untergräsern	NEU: 40	64,0						26,0		3,0		7,0		
Optima® GreenPower Öko-Ackergras , mehrjährige Ackerfuttermischung mit Rotklee für die zwei- bis dreijährige Mischung	NEU: 35 Unter: 10	50,0	30,0								20,0			
Optima® GreenPower Öko-Ackergras , Ackerfuttermischung für leichte Standorte, drei- bis fünfjährige Mischung, auch für trockene Standorte und Dauergrünland	NEU: 35 Unter: 12	60,0					18,0					10,0		
Optima® GreenPower Öko-Klee gras , bis zu fünfjährige Mischung, auch zur Erfüllung von GLÖTZ 4	NEU: 25	60,0									30,0	10,0		
Optima® GreenPower Öko-Luzernegras , Ackerfuttermischung mit hohem Eiweißgehalt für alle Standorte	NEU: 30 Unter: 10	10,0			10,0								80,0	
Optima® GreenPower Öko-Luzernegras , für leichte Standorte, Mischung mit hohem Eiweißgehalt	NEU: 30					9,0	10,0		8,0				73,0	
Optima® GreenPower Öko LEGU-GRAS , ein- bis zweijähriges Klee-Luzernegras	NEU: 30	60,0									30,0		10,0	
Rotklee-Gras 85 , vorwiegend für die Schnittnutzung, auch für frische Lagen	NEU: 30	20,0			15,0				35,0		20,0	10,0		
Rotklee-Gras 87 , zweijährig für intensive Schnittnutzung	NEU: 30		40,0	30,0							30,0			
Rotklee-Gras 98 , für trockene Standorte	NEU: 30 Unter: 20	10,0	5,0	15,0							65,0	5,0		
Rotklee-Luzerne Gras 90 , für trockene Standorte mit 2-3 Hauptnutzungsjahre	NEU: 30					9,5	5,0		20,0		25,0	5,5	35,0	
Luzerne-Gras 100 , späte Gräser für den optimalen Schnittzeitpunkt	NEU: 30 Unter: 20	15,0			10,0								75,0	



FELDSAATEN UND ZWISCHENFRÜCHTE – SORTIMENTS-AUSZUG

FELD- UND FUTTERSAATEN

EINJÄHRIG Saatzeitpunkt: April bis August

Sorte und Kurzbeschreibung	Saatstärke in kg/ha	Zusammensetzung			
		Gräser		Leguminosen	
		Einjähriges Weidelgras	Welsches Weidelgras	Alexan-drinderklee	Perserklee
Country F 2487 , schnellwüchsiges Klee gras zur intensiven Nutzung	NEU: 35–40	30,0	30,0	20,0	20,0
Country F 2488 , schnellwüchsiges mehrschnittiges Klee gras	NEU: 35–40	70,0		15,0	15,0

UNTERSAAT

Saatzeitpunkt: März bis September

UNTERSAAT		Zusammensetzung											
Saatzeitpunkt: März bis September		Gräser				Leguminosen							
Sorte und Kurzbeschreibung	Saatstärke in kg/ha	Deutsches Weidelgras	Rot-schwingel	Wiesen-schwingel	Wiesen-rispe	Alexan-drinklee	Perserklee	Inkarnat-klee	Rotklee	Weißklee	Gelbklee	Luzerne	Leindotter
Terralife® HUMUSPLUS 3.1 Organic, langsamwachsend und ausdauernd	Unter: 15	X	X						X				
Terralife® HUMUSPLUS 5.1 Organic, Nutzung als Gründünger, leguminosenreiche Mischung	Unter: 15	X					X	X	X		X		
Untersaat 10, schwachwachsend, für Futternutzung geeignet, mit winterharten Weißklee	Unter: 14	70,0							30,0				
Untersaat 30, zur Verfütterung auch für leichte Standorte	Unter: 12	35,0		31,0					17,0	12,0			5,0
WildLife Öko – AN 2 BLÜHENDE UNTERSAAT, Leguminosenmischung für AUKM in Niedersachsen, Hamburg und Bremen, die der AN 2 (Extensiver Getreideanbau), Zuschlag A (blühende Untersaat) entspricht.	Unter: 10				10,0	35,0	40,0		15,0				

Weitere
Mischungen oder
speziell auf Sie
zugeschnittene
Sondermischungen
auf Anfrage
möglich

GRÜNLAND

Saatzeitpunkt: März bis September

Sorte und Kurzbeschreibung	Saatstärke in kg/ha	Zusammensetzung									
		Gräser								Leguminosen	
		Deutsches Weidelgras	Lieschgras	Knaulgras	Festulolium	Rohr-schwinkel	Rot-schwinkel	Wiesen-schwinkel	Wiesen-rispe	Rotklee	Weißklee
Country G 2440 Organic , mittelspäte Nachsaat für alle Standorte	NEU: 35 Unter: 15	100,0									
Country G 2441 Organic , auch als Pferdeweide geeignet	NEU: 40	30,0	15,0			20,0	10,0	25,0			
Country G 2460 Organic , Schnitt- und Weidenutzung	NEU: 40 Unter: 15	93,0									7,0
Country G 2462 Organic , für Moor- und feuchte Standorte, sowie Mittelgebirgslagen	NEU: 40 Unter: 15	80,0	13,0								7,0
Country G 2463 Organic , für trockene Standorte, auch als Nachsaat	NEU: 40 Unter: 20	73,0			20,0						7,0
Country G 2465 Organic , Schnitt- und Weidenutzung auf trockenen Standorten	NEU: 40 Unter: 15	30,0		21,0	21,0		21,0				7,0
Country G 2470 Organic , Schnitt- und Weidenutzung	NEU: 35 Unter: 10	70,0								20,0	10,0
Country G 2472 Organic , Dauerviese für Höhenlagen	NEU: 40 Unter: 10	65,0	20,0	5,0						5,0	5,0
Mähweide 3 Universal , Schnitt- und Weidenutzung für alle außer sehr trockene Standorte	NEU: 40	37,5	15,0				7,5	27,5	5,0		7,5
Optima® GreenPower Öko-Mähweide , Schnitt- und Weidenutzung für alle außer sehr trockenen Standorten	NEU: 30 Unter: 15	75,0	15,0								10,0
Optima® GreenPower Öko-Mähweide leichte Standorte	NEU: 30	35,00		15,00	20,00		20,00				10,00



Hier geht's zu den
Saatgutmischungen



Das COUNTRY

Züchter-PLUS

Deutschlands einziges Futterbauprogramm direkt vom Züchter sorgt durch die intelligente Kombination von Premiumsorten für Spitzenenertrag und Qualität:

Grünland Nachsaaten und Neuanlagen

Kleegrass als Teil der Fruchtfolge
für die ein- bis mehrjährige Nutzung



Innovation für
Ihr Wachstum



FELDSAATEN UND ZWISCHENFRÜCHTE – SORTIMENTS-AUSZUG

Sorte	Fruchtfolgeeignung							Aussaatzeitpunkt	Aussaatmenge in kg/ha
	Getreide	Mais	Raps	Zuckerrübe	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse		
Gut Rosenkrantz I	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		xx	Mai bis 15. September	70
Gut Rosenkrantz II	xxx	xxx		xx	xxx	xx	xx	Mai bis 15. September	11
Gut Rosenkrantz III	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		xxx	Mai bis 15. September	25
Gut Rosenkrantz IV	xx	xx		xx	xx	xxx		Mai bis 15. September	11
Bodenaktivator	xx	xx					x	bis Mitte August	50
Lauenauer Aktivhumus 1	x	x	xx	xx			xxx	15. April bis 15. August	70
Lauenauer Aktivhumus 2	x	x	xx	xx			xxx	15. April bis 15. August	70
Optima® GreenLife Öko – BODENFIT	x	x				x		1. Juli bis 15. September	25
Optima® GreenLife Öko – GRÜNFIX	x	x	x	x				1. Juli bis 15. August	15
Optima® GreenLife Öko – LEGUPLUS	x	x	x	(x)		x		1. Juli bis 15. August	15
Schnellbegrüner	xx	xx		x				1. April bis 20. August	70
Schnellkeimer								15. Mai bis 31. August	30
Sommerdreierlei	xx	x	xx			xx	xx	15. Mai bis 31. August	30
TerraLife®-AquaPro Organic	s		x			x		20. Juli bis 25. August	40–50
TerraLife®-BetaMaxx Organic	s/w	x	x	x				20. Juli bis 20. August	40–45
TerraLife®-BioMaxx Organic	s	x				x		15. August bis 10. September	20–25
Terra Life®-GreenPower Organic	s/w	x	x	x		x		20. Juni bis 15. August	30–35
TerraLife®-MaizePro Organic	s	x						20. Juli bis 20. August	40–45
TerraLife®-Solanum Organic	s/w	x		x	x			20. Juli bis 20. August	40–45
Viterra® Bodengare Öko	xx	xx	xx	x				15. Juni bis 15. August	60
Viterra® Depot Öko	xx	xx				xx		20. Juli bis 20. August	20
Viterra® Intensiv Öko	x	x	x	xx	xx	xx	xx	01. Juli bis 10. September	40
Viterra® Potato Öko	x	x		xx	xx			1. Juli bis 15. August	50
Viterra® Smart Öko	xx	xx				xx		15. Juni bis 15. September	20
Viterra® Sprint Light Öko	xx	xx				xx		1. Juli bis 15. September	15
Viterra® Wein Öko								15. Februar bis 15. April	15

(x) = bedingt s = Sommergetreide w = Wintergetreide

i

Vorteile von Zwischenfruchtmischungen (im Vergleich zur Reinsaat):

- verbesserte Nährstoff- und Wassereffizienz
- Verbesserung der Funktion und Wirkung des Zwischenfruchtanbaus durch unterschiedliche Wurzeltypen und Wurzelausprägungen
- bessere Unkrautunterdrückung
- Risikostreuung durch unterschiedliche Standortanforderungen
- Schaffung größerer Biodiversität

Quelle:

Zwischenfruchtanbau – vielseitig, zielorientiert, rentabel. Arbeitsgemeinschaft Grünland und Futterbau der norddeutschen Landwirtschaftskammern im Verband der Landwirtschaftskammern 2024, S.118)

Je nach Verfügbarkeit der Einzelkomponenten kann es ggf. zu Abweichungen/Änderungen in den Mischungen kommen.

Hinweis: Aussaatzeitpunkt und Aussaatmenge finden Sie auf Seite 46.

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNGEN EINJÄHRIG

Sorte und Kurzbeschreibung	Zusammensetzung														
	Leguminosen														
	Buchweizen	Rauhafer	Phacelia	Sonnenblume	Gelbsenf	Ölrettich	Öllein	Leindotter	Alexan-drinderklee	Perserklee	Saatwicke	Sommer-futterraps	Lupine	Erbse	Inkarnatklee
Gut Rosenkrantz I , winterhart, massebildend und stickstoffsammelnd											60 (Winter)			40 (Winter)	
Gut Rosenkrantz II , auch für leichte und trockene Standorte, leguminosenfrei, schnellwachsend, unkrautunterdrückend und bodenlockernd, Förderung der Bodenhygiene			80												20
Gut Rosenkrantz III , stickstoffsammelnd, bodenauflockernd und abfrierend								33,3						33,3	33,3
Gut Rosenkrantz IV , schnellwachsend, tiefwurzelnd, stickstoffbindend, unkrautunterdrückend, abfrierend							70				30				
TerraLife®-AquaPro Organic , Leguminosen- und kruziferenfrei, für Wasserschutzgebiete geeignet		X	X	X			X								
TerraLife®-BioMaxx Organic , schnellwüchsig, optimal nach Leguminosen, bildet große Menge an Biomasse	X	X	X	X	X	X	X	X							
TerraLife®-GreenPower Organic , vielfältig zur Bodenbedeckung, für alle Böden, sehr schnellwüchsig und tiefwurzelnd			X				X		X	X					X
TerraLife®-MaizePro Organic , ausgewogene Mischung von Pfahl- und Sprosswurzeln, stark humusbildend, unterstützt Mykorrhizierung von Mais, z.T. winterhart			X	X			X	X			X			X	X
TerraLife®-Solanum Organic , besonders für Kartoffelfruchtfolgen, schnellwachsend und stickstofffixierend		X		X		X	X		X		X		X	X	
TerraLife®-BetaMaxx Organic , für den Gemüse- und Zuckerrübenanbau		X	X						X		X		X	X	

Unser Tipp:
TerraLife®-
MaizePro Organic

+ 11%

Silomaisertrag
in Trockenjahren

+ 11,5%

Bodenwasser
zur Maisaussaat

Ihr Gewinn
durch
Zwischenfrucht-
mischungen

+ 4%

Winterweizen-
ertrag
nach Mais

+ 19%

Wasserstabile
Bodenaggregate

- 80%

Nährstoff-
auswaschung



TerraLife® macht den Unterschied!

Artenreiche TerraLife® Organic Zwischenfruchtmischungen in 100 % Ökoqualität bieten für jede Fruchtfolge eine praxisorientierte Lösung.



Hier geht's
zu den
Mischungen



Innovation für
Ihr Wachstum



FELDSAATEN UND ZWISCHENFRÜCHTE – SORTIMENTS-AUSZUG

Hinweis: Aussaatzeitpunkt und Aussaatmenge finden Sie auf Seite 46.

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNGEN EINJÄHRIG

Sorte und Kurzbeschreibung	Zusammensetzung																				
									Leguminosen												
	Buchweizen	Weißes Weidelgras	Rauhafer	Phacelia	Sonnenblume	Gelbsenf	Ölrettich	Öllein	Alexandriner- klee	Perserklee	Inkarnatklee	Saatwicke	Lupine	Erbse	Sparriger Klee	Ackerbohne	Ramtilkraut	Meliora- tionsrettich	Dill	Kulturmalve	Winterroggen
Sommerdreierlei, schnellbeschattend, besonders trockenresistent	50			12,5	37,5																
Schnellbegrüner, schnellwüchsig, gute Unkraut- unterdrückung, gute Durchwurzelung						12,5	17,5					70									
Schnellkeimer, extrem kampfstark, schnelle und effiziente Beikrautregulierung, für alle Standorte geeignet	50			10		15	25														
Bodenaktivator, artenreich zur Bodengesundung, gute Durchwurzelung und Stickstoffanreicherung	15		17,5		7,5				5			32,5					7,5	2,5	1,5	1	
Lauenauer Aktivhumus 1, durch 97 % Legumi- nosen gute Bodengesundheit, hohe Stickstoff- sammlung, gute Unkrautunterdrückung, optimales Bienenfutter, mit Süßlupine				3					13,5	13,5		25	20	25							
Lauenauer Aktivhumus 2, vergleichbar mit Aktiv- humus 1; Verfütterung durch Süßlupin möglich				3					13,5	13,5		25	20	25							
Landsberger Gemenge, winterhart, ertragreich, produziert viel eiweißreiches Futter, fördert zusätzlich die Humusbildung		70									10	20									
Wickroggen, schneller Reihenschluss mit guter Unkrautunterdrückung, gute Durchwurzelung												10 (Win- ter-)									90
Optima® GreenLife Öko – BODENFIT, schnell- wachsend für gute Stickstoffkonservierung, Unkrautunterdrückung, Erosionsschutz	45			5		25	25														
Optima® GreenLife Öko – LEGUPLUS, leguminosenreich und kruziferenfrei				15					30	25					30						
Optima® GreenLife Öko – GRÜNFIX, kruziferen- frei, schnellwachsend. Phacelia mobilisiert Phosphor und Kalium.				30				40							30						
Viterra® Intensiv Öko, zur Bekämpfung wandern- der Wurzelnekrosen und Verminderung virus- bedingter Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln, schnell- wüchsig und unkrautunterdrückend			70				30														
Viterra® Potato Öko, bietet Humusstabilisierung, Unkrautunterdrückung und Erosionsschutz in Kartoffelfruchtfolgen			14				19					37	30								
Viterra® Smart Öko, trockenresistent, legumino- sen- und kruziferenfrei			70	10				20													
Viterra® Bodengare Öko, Stickstofflieferant, Mobilisierung von Haupt- und Spurennährstoffen, Bodenfruchtbarkeitsverbesserung				2	2				6			18	12	30 (Win- ter-)		30					
Viterra® Depot Öko, Nährstoffbindung über den Winter für Folgefrucht, schnelles Massen- wachstum, gute Unkrautunterdrückung			45	1,5	5	15,5	23														
Viterra® Sprint light Öko, zur optimalen Unkrautunterdrückung, fördert Humusaufbau und bietet Erosionsschutz	43			12		45															



ÜBERSICHT ÜBER DIE EIGNUNG WICHTIGER ZWISCHENFRÜCHTE IN VERSCHIEDENEN FRUCHTFOLGEN

	Kartoffeln*	Zuckerrüben**	Raps	Mais	Getreide	Leguminosen
Ölrettich	✓	✓	(✓)	(✓)	✓	✓
Senf	✗	✓	✓	✓	✓	✓
Phacelia	✗	(✓)	(✓)	(✓)	✓	✓
Rauhafer	(✓)*	✓	✓	✓	(✓)	✓
Ramtkillkraut	(✓)*	(✓)	✗	✓	✓	(✓)
Buchweizen	(✓)*	✗	✓	✓	✓	✓
Lein	(✓)*	✓	✓	✓	✓	✓
Alexandrinerklee	✗	✓	✓	✓	✓	✗
Sommerwicke	(✓)*	(✓)**	✓	✓	✓	✗
Ackerbohne	✗	(✓)**	✓	✓	✓	✗
Erbse	✗	(✓)**	✓	✓	✓	✗
Lupine	✗	(✓)**	✓	✓	✓	✗

* Auf Flächen, auf denen ein erhöhtes Befallsrisiko mit TRV besteht, kommt nur Ölrettich in Reinsaat in Frage.

** Auf Flächen ohne höheres Befallsrisiko mit Ditylenchus dipsaci können alle Leguminosen verwendet werden.

✓	geeignet
(✓)	geeignet mit Einschränkungen
✗	nicht geeignet

Quelle: Zwischenfruchtanbau – vielseitig, zielorientiert, rentabel. Arbeitsgemeinschaft Grünland und Futterbau der norddeutschen Landwirtschaftskammern im Verband der Landwirtschaftskammern 2024, S.40

OPTIMA®
PREMIUM-SAATGUTMISCHUNGEN

OPTIMA® – die Qualitätsmarke für landwirtschaftliche Saatgutmischungen steht seit jeher für höchste Reinheit und Leistungsfähigkeit. Dabei ist die Kombination aus starken Komponenten und dem Einsatz von ausgewählten Sorten sowie Saatgut aus eigener Vermehrung die Grundlage für die erfolgreichen, praxisorientierten Rezepturen. Gern beraten wir Sie zum Einsatz und Anbau!



Das gesamte OPTIMA® Öko-Sortiment finden Sie in unseren Broschüren oder auf www.rudloff.de



Eine Premium-Marke der RUDLOFF GmbH.
RUDLOFF
SAATEN & FUTTER

EINZELKOMPONENTEN – SORTIMENTS AUSZUG

SOMMERZWISCHENFRÜCHTE EINJÄHRIG

	winter- hart	Saatstärke ca. kg/ha	Saat- zeitpunkt
Buchweizen starke Grünmassebildung, sicher abfrierend, zur Nematodenbekämpfung, anspruchslos, P-Aufschluss, KATEGORIE I	nein	50–60 (Gründüngung, tataricum)	Juli bis Anfang September
	nein	80–90 (Körnernutzung, esculentum)	ab Mitte Mai
Leindotter , zur Ölgewinnung oder Grünfutternutzung, Mischanbau mit Erbsen/ Sommergetreide, auch in Blüh- und ZF-Mischungen, starke Durchwurzelung, wertvolle Aminosäurezusammensetzung, trocken tolerant, anspruchslos, friert sicher ab	nein	4–6	Ende März bis Mitte April
Öllein (Leinöl, Leinsamen) Ölpflanze zur Körnergewinnung im Mischanbau, auch in Blühmischungen, frostempfindlich, geringer Wasserbedarf, gute Unkrautunterdrückung, Tiefwurzler	nein	35	Ende März bis Mitte April
Ölrettich sehr gute Bodendurchwurzelung, hohe TM-Erträge, schnellwachsend, nematodenreduzierend, vermindert die Eisenfleckigkeit an Kartoffeln	nein	25	Juli bis Ende August
Phacelia Spätsaat geeignet, friert sicher ab, nematodenneutral, unterbricht Fusarien-Infektionen, gute Bienenweide, Aussaatiefe 2 cm, schnelle Jugendentwicklung	nein	10	Juni bis September
Rau-/Sandhafer trocken tolerant, Gründüngung oder Grünfutter, nematodenreduzierend (freilebende Nematoden), schnelle Jugendentwicklung, abfrierend, stickstoffkonservierend, Flachwurzler	nein	125	April bis September
Ramtillkraut trocken tolerant, anspruchslos, sicher abfrierend, schnellwachsend bis 2 m, mit keiner Hauptfrucht verwandt, anfällig gegenüber Rhizoctonia und Sclerotinia	nein	10	Anfang Juli bis Ende August
Sommerfutterraps für Gründüngung, Beweidung und Schnittnutzung, erucasäure- und glucosinolatfrei, schafft stabile Bodengare	nein	15–20 (Gründüngung), 8–12 (Futternutzung)	Mitte Juli bis Ende August
Sonnenblume trocken tolerante Zwischenfrucht, Grünfutternutzung möglich, sehr durchsetzungsstark	nein	30–40	April bis Mitte August
Tillage Radish, Tiefenrettich zur Gründüngung tiefe Durchwurzelung, sehr dicke Pfahlwurzel für gute Lockerung, friert sicher ab	nein	8–10	
Weißer Senf/Gelbsenf spät blühend, starke Unkrautunterdrückung, spätsaatverträglich, KATEGORIE I (erucasäurehaltige Sorten)	nein	20	August, September
Winterfutterraps für Gründüngung, Beweidung und Schnittnutzung, spätsaatverträglich, sehr winterhart, keine Blühneigung im Aussaatjahr, schnelle Boden- und Unkrautunterdrückung	ja	15–20 (Gründüngung), 8–12 (Futternutzung)	Juli bis September
Winterrüben für Gründüngung (Winterzwischenfrucht), Beweidung und Schnittnutzung	ja	15–20	Juli bis September



**Ihr starker Partner für
biologisch erzeugtes
Saatgut**

Feinleguminosen, Gräser,
Ölsaaten, Grobleguminosen,
Mais, Mischungen mit
70 – 100% biol. Anteil

Wir machen Qualität

www.camena-samen.de

Tel. 05043 - 1075



GRÄSER

	winter- hart	Saatstärke ca. kg/ha	Saat- zeitpunkt
Bastard Weidelgras, mehrjährige Nutzung , längere Ausdauer, gleiche Ansprüche und Wuchsverhalten wie das Welsche Weidelgras, geringe Rostanfälligkeit, geringe Auswinterungsneigung	ja	35–40	März bis Mai und Mitte Juli bis Mitte September
Deutsches Weidelgras, mehrjähriges , ausdauerndes, trittverträgliches Untergras, wichtigstes Gras für Futternutzung, für alle Böden. Gutes Regenerationsvermögen, hoher Nährstoffanspruch, frühe Sorten für Feldfutterbau und Dauergrünland, späte Sorten für Dauerweideansaat und Untersaaten. M = Mooreignung von BSA bescheinigt, frostunempfindlich; Diploid: weniger krankheitsanfällig; Tetraploid: tendenziell mehr Ertrag, spätes Ährenschieben	ja	30–35	März bis Mai und Mitte Juli bis Mitte September
Einjähriges Weidelgras, einjähriges nicht winterhartes horstbildendes Obergras, gute Zwischenfrucht mit Perser- und Alexandrinerklee, als Gründüngung und Hauptfruchtanbau, bei guter Wasserversorgung hoher Ertrag, in Mischungen auch auf leichten Standorten gute Erträge, spätes Ährenschieben KATEGORIE I	nein	40	März bis Mai (als HF) und Mitte Juli bis August (als ZF)
Festulolium (Wieselschweidel), mehrjähriges Untergras, für feuchte Standorte geeignet, hohe Trockenheitstoleranz, strapazierfähig und Temperaturwiderstandsfähigkeit, hohe Zuckergehalte	ja	30	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Knautgras, mehrjähriges horstiges Obergras, trockenheitsunempfindlich, massewüchsig, Mäh-/Weidetyp, starke Verdrängungswirkung, sehr winterhart, spätfrostgefährdet, hohe Frisch- und Trockenmassenerträge	ja	20–25	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Rohrschwingel, mehrjährig , stark horstbildend, für feucht-nasse Standorte; unempfindlich gegen Trockenheit, mittlerer Futterwert, Tiefwurzler, für verdichtete Böden geeignet	ja	35	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Rotschwingel, mehrjähriges ausdauerndes Untergras, ausläufertreibend, geringer Bodenanspruch für leichte und moorige Standorte, Weidetyp, trägt scharfe Beweidung	ja	25	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Welsches Weidelgras, zweijährig , hohe Nährstoffansprüche, kahlfrostepfindlich, geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Bakterienwelke, KATEGORIE I	bedingt	45, 20–25 als Untersaat	März bis Mai und Mitte Juli bis Mitte September
Wiesenlieschgras, mehrjähriges ausdauerndes Obergras, wächst nach 1. Schnitt langsam, unempfindlich gegen Kälte und Nässe, geringe Verdrängungswirkung, sehr trittfest, auch für moorige oder tonige Böden, guter Partner in Luzerne- und Rotkleebeständen	ja	15	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Wiesenrispe, mehrjähriges ausdauerndes Untergras, ideal für Dauerweiden und Dauerwiesen, ausläuferbildend, Weidetyp, trittverträglich, verbissfest, setzt sich nach und nach im Bestand durch (narbenbildend)	ja	15–20	März, April und Mitte Juli bis Ende August
Wiesenschwingel, mehrjähriges horstbildendes Obergras, vielseitig verwendbar, für bessere Böden, sehr winterhartes und trittfestes Obergras, konkurrenzschwach. Optimal für Klee- und Luzernemischungen sowie Weidemischungen	ja	30–35	März, April und Mitte Juli bis Ende August



Bitte überprüfen Sie die in Kategorie I eingestuften Sorten und Arten regelmäßig auf ihre Aktualität unter www.organicxseeds.de

Je nach Verfügbarkeit der Einzelkomponenten kann es ggf. zu Abweichungen/Änderungen in den Mischungen kommen. Bitte beachten Sie, dass es auch Mischungen geben kann, die nicht zu 100 % aus biologischen Komponenten bestehen. Hierbei ist es wichtig, dass Sie sich die konventionellen Komponenten von Ihrer Kontrollstelle genehmigen lassen. **Verwenden Sie hierfür die Datenbank auf www.organicxseeds.de**





EINZELKOMPONENTEN – SORTIMENTS AUSZUG

FEINLEGUMINOSEN

	winter- hart	Saatstärke ca. kg/ha	Saat- zeitpunkt
Alexandrinerklee , für einjährigen Futter- oder Zwischenfruchtanbau, schnelles Wachstum und Bodenbedeckung, geringer Nachwuchs nach 1. Nutzung, friert sicher ab, eiweißreich, anfällig für Kleekebs, KATEGORIE I	nein	30	März bis Mai und Mitte Juli bis Mitte August
Bockshornklee , einjährige Heilpflanze, Pfahlwurzel mit starkem Geruch, sonnige Standorte mit lehmigen Boden, tolerant gegen Bodenversalzung und Trockenheit	nein	30	
Boharaklee/Steinklee/Honigklee , mehrfährig , Kumarinhaltig! Nur bedingt als Futterpflanze geeignet, Pionierpflanze zur Rekultivierung. Stark verzweigte Pfahlwurzel sorgt für Bodenaufbau, bis 2,5 m hoch, als Bienenweide beliebt	ja	25–30	März bis Mai und August
Erdklee , einjährig , Samenablage in die Erde, Neigung zu Hartschaligkeit, schnellwüchsig, für Gründüngung und als Untersaat	nein	30	April, Mai und Juli
Esparssette , mehrfährig , für trockene, flachgründige Böden ohne Kalkmangel. Wärmeliebende und winterfeste Pionierpflanze. Extrem trockenheitsverträglich durch sehr tiefreichendes Wurzelwerk, KATEGORIE I	ja	190	Februar bis Juni
Hornschotenklee , mehrfährig , trockentolerant, ausdauernd, Bienenweide	ja	15	März bis Mai u. Aug.
Inkarnatklee , einjährig , tiefe Pfahlwurzel, einschnittig, winterhart, Gründüngung, trittempfindlich, schnellwüchsig, für mittlere und leichte Standorte geeignet, bei ausreichendem Kalkgehalt, Anbaupause von 5–6 Jahren, KATEGORIE I	ja	25–30	Mitte Juli bis Mitte September
Luzerne , mehrfährig hochwertige Futterleguminoze, hohe Eiweißgehalte, gute Ausdauer und Winterhärte, empfindlich in der Jugendentwicklung, Kalkung wichtig	ja	18–22	März bis Mai und August
Perserklee , einjährig , Futter- und Zwischenfruchtanbau, mehrschnittig, widerstandsfähig gegen Krankheiten, schnellwüchsig, hoher Eiweißertrag, liefert gleichmäßige Schnitte, sicher abfrierend, leichte bis mittlere Böden, KATEGORIE I	nein	18–25	März bis Mai und Mitte Juli bis Mitte August
Rotklee , ein- bis mehrjährig , Tief- und Pfahlwurzler, Sortengruppe diploid, wichtigster Klee für Feldfutterbau, Anbaupausen von 4–5 Jahren (kleekebsanfällig), für mittlere bis schwere Böden, KATEGORIE I	ja	20	März bis Mai und August
Schwedenklee „Bastardklee“ für die überjährige Futternutzung; geeignet für nährstoffreiche und feuchte Böden, auch Staunässe. Trittempfindlich, schnellwüchsig, weniger Kleekebsanfällig (Anbaupause ca. 3 Jahre), wegen vorhandener Bitterstoffen die Menge auf 10 % in Mischung begrenzen	ja	12–18	März bis Mai und August bis September
Serradella , einjährig und einschnittig, guter Stickstoffsammler, auch für leichte und saure Böden, gute Lupinenvorfrucht aufgrund derselben Bakteriengruppe	nein	40	April bis August
Sparriger Klee , einjährig mit kräftiger Pfahlwurzel, der für gemäßigtes Klima geeignet ist, guter Wiederaustrieb nach 1. Schnitt, keine staunassen Standorte. Weniger Blattmasse, anpassungsfähig	nein	30–35	März bis Mai und August
Weideluzerne , mehrfährig , breitblättrige und trittempfindliche Luzerne mit guter Winterhärte und niedrigem Wuchs	ja	20	März bis Mai und August
Weißklee , mehrfährig , winterfest und ausdauernd, ausläufertreibend, tritt- und vielschnittverträglich, nicht für sehr trockene Böden	ja	10 (Reinsaat) 5 (Untersaat)	März bis Anfang September

GROBLEGUMINOSEN

Blaue Lupine , einjährig , trockentolerante Zwischenfrucht für leichte bis mittlere Böden und Aussaatzeitpunkt spät. Anfang August, Süßlupine zur Körnernutzung ist ein wertvoller Proteinlieferant, schließt Phosphor aus tiefen Bodenschichten auf, Bitterlupine nicht zur Fütterung geeignet, KATEGORIE I	nein	Bitterlupine 100, Blaue Süßlupine 200	März bis April
Felderbse , einjährige Grünfüttererbse, „Peluschke“ überwiegend im Gemenge, als Sommerzwischenfrucht, Grünschnittnutzung oder Körnernutzung, schnellwüchsig	nein	130–150	Mitte März bis Ende April
Sommerwicke , einjährige sichere Futterpflanze, auch für leichte Böden, kräftige Durchwurzelung, starke Unkrautunterdrückung, kombinierbar mit Ölrettich, Bitterlupine, Gelbsenf und Sonnenblumen, friert sicher ab, fruchtfolgenneutral, KATEGORIE I	nein	100–125	April bis August
Wintererbse , einjährig , buntblühend, sehr wüchsig, Anbau im Gemenge mit Winterroggen oder -triticale empfohlen	ja	25–35 in Mischung	September bis Oktober
Winterwicke/Pannonische Wicke , zweijährig . Im Vergleich zur Zottelwicke weniger Neigung zur Hartschaligkeit und damit weniger erneutes Aufkeimen in der Folgefrucht, weniger Grünmasse, winterfest, KATEGORIE I	ja	100	bis April (als HF), bis Oktober (als ZF)
Winterwicke/Zottelwicke , zweijährig , tiefreichende Wurzeln, dichte Bodenbedeckung, wertvolle Winterzwischenfrucht, hinterlässt leicht verrottbare org. Substanz, Neigung zu Hartschaligkeit! Kombinierbar mit Ölrettich & Inkarnatklee, KATEGORIE I	ja	60–80	August bis Oktober



SELEN ÜBER BODEN UND
PFLANZE DIREKT INS TIER

MIT HOCHWERTIG
GRANULIERTEM
KREIDEKALK

FiBL gelistet

KONSTANTE KALK- UND SELENDÜNGUNG
ZUR VERBESSERUNG DER GRÜNLANDQUALITÄT

Dino Selenium 25[®] & Dino Selenium 300[®]

Granuliertes Calciumcarbonat angereichert mit Selen

➔ 10 g Selen/ha



Verbesserte Tiergesundheit durch Selen:
erhöhte Fruchtbarkeit, gesunde Kälber,
Vorbeugung von Trinkschwäche,...



Aufbau eines ganzjährigen Selen-
depots durch einmalige Anwendung
von **Dino Selenium[®]** / Jahr



Dauerhafte kostengünstige
Selenversorgung
für die ganze Herde



Modernes Grünlandmanagement in
einem Arbeitsgang:
Calciumdüngung und Selen



Die gezielte Anhebung des Boden pH-Wertes
steigert die Nährstoffverfügbarkeit und führt
zu einer Verbesserung der Grasqualität



Auch zur Unterfußdüngung für
Futter- und Biogasanlagen-Mais
geeignet!

84% CaCO₃ Calciumcarbonat aus Kreide
5% MgCO₃ Magnesiumcarbonat

Dino Selenium 25[®]

konzentriert zur Applikation ➔ für 25 kg /ha

Dino Selenium 300[®]

2 in 1 Kombination aus granuliertem Kreidekalk und Selen
➔ für 2 ha im 600 kg BB

Technische Vorteile von
granuliertem Kreidekalk:



Kalkung zur jeder
Jahreszeit möglich



Brechen von
Arbeitsspitzen



Maximaler Erfolg durch
minimaleinsatz



perfekte Ausnutzung der
Fahrgassen: Streubreiten
von 24 m realisierbar



Staubarm und punkt-
genaue Ausbringung





DÜNGEMITTEL – ÜBERSICHT

Viele weitere Dünger auf Anfrage!

N Dünger	Bestandteile	Inhaltsstoffe								
		N	P ₂ O ₅	K ₂ O	CaCO ₃	MgCO ₃	S	Na	Reaktivität	Weitere
Haarmehl Pellets pellettierter organischer N-Dünger mit 14% N-Gehalt und ein verträgliches, geruchsintensives Vergrämungsmittel gegen Wildverbiss	Schweineborsten	14 %	1 %				2 %		schnell verfügbarer Stickstoff	
K₂O Dünger										
Korn-KALI (38/6)	Kaliumchlorid mit Magnesium			38 %		6 %	4,8 %		schnell verfügbar	
Korn-KALI+ B Kaliumchlorid mit Magnesium und Spurnährstoff	Kaliumchlorid mit Magnesium			38 %		6 %	4,8 %		schnell verfügbar	0,25 % Bor
Patentkali Kalium-Spezialdünger mit hohen Gehalten an Magnesium und Schwefel, wasserlösliche Nährstoffe sind sofort für die Pflanze verfügbar	Kaliumsulfat			30 %		10 %	17,6 %		schnell verfügbarer Schwefel	
Magnesia-Kainit Regelmäßige Düngung verbessert die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Fruchtbarkeit der Tiere	Kalirohsalz			9 %		4 %	4 %	26 %	schnell verfügbarer Schwefel	
KALISOP gran. ein hochkonzentrierter Zweinährstoffdünger mit wasserlöslichem Kaliumoxid und Schwefeltrioxid	Kaliumsalz der Schwefelsäure			50 %			17,6 %		schnell verfügbarer Schwefel	
Mg Dünger										
Kieserit enthält die Nährstoffe Magnesium und Schwefel in voll wasserlöslicher und somit sofort pflanzenverfügbarer Form	Rohsalz					25 %	20 %		schnell verfügbarer Schwefel	
Kalke										
Granukal 80/5 bricht Verschlammung auf und sorgt für gute Krümelstruktur und Belüftung	Rohkreide und Magnesiumcarbonat				80 %	5 %			80 %	12 % H ₂ O
Granukal S besteht aus hochwertigem Kreidekalk angereichert mit Schwefel	Rohkreide und Calciumsulfat				68 %	1 %	4 %		80 %	Spurenelemente
Coccolithenkalk schnell löslich und mit hoher Reaktivität	Rohkreide				85 %				>90 %	
Söka I kohlsaurer Magnesium-Kalk	Rohkreide				85 %				80 %	
Söka II kohlsaurer Magnesium-Kalk	Rohkreide und Dolomit				80 %	5 %			80 %	
Söka III Kohlsaurer Magnesium-Kalk	Rohkreide und Dolomit				70 %	15 %			80 %	
Profi Kombi Kalk 70/15 vermahlene, abgesiebte und gemischte Kreide und Dolomit	Rohkreide und Magnesiumcarbonat				70 %	15 %			65–70 %	



Es handelt sich um in der FibL-Liste zugelassene Betriebsmittel im Ökolandbau; ggfs. Verbandserlaubnis erfragen.
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Zustandsform	Ausbringzeit	Ausbringungsart	Gebinde	Bemerkung
Pellets 5 mm	während der Vegetation gerne mit der Aussaat	Düngerstreuer	36x 25 kg / 2x 500 kg / 1x 1000 kg	für Gemüse und Sonderkulturen, nicht immer verfügbar, gut geeignet zur kurzfristigen Vergrämung von Wild
granuliert	zu Vegetationsbeginn oder vor der Aussaat	Düngerstreuer	lose Ware 25 t / 1000 kg BB / 25 kg gesackt	
granuliert	zu Vegetationsbeginn oder vor der Aussaat	Düngerstreuer	lose Ware 25 t / 1000 kg BB	
granuliert	vor der Aussaat oder als Kopfdüngung	Düngerstreuer	40x 25 kg / 1x 1000 kg / lose Ware 25 t	für chloridempfindliche Kulturen geeignet
granuliert	im zeitigen Frühjahr vor Vegetationsbeginn oder nach Ergrünen des Grassbestandes (auf trockenen Zustand achten!)	Düngerstreuer	40x 25 kg / 1x 1000 kg / lose Ware 25 t	Grünland und Feldfutterbau, Magnesia-Kainit ist bei Demeter nicht zugelassen.
granuliert	vor der Aussaat oder als Kopfdüngung	Düngerstreuer	40x 25 kg / 1x 1000 kg / lose Ware 25 t	für Chloridempfindliche Kulturen geeignet, ohne Magnesium für Gebiete mit zu hohen Mg-Konzentrationen im Boden geeignet
granuliert	während der Vegetation gerne mit der Aussaat	Düngerstreuer	lose Ware 25 t	wirkt unabhängig vom pH-Wert des Bodens und ist dadurch auf allen Standorten einsetzbar
Granulat 1–3,15 mm	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t / 40 kg gesackt	ausbringen und flachgründig einarbeiten
Granulat 1–3,15 mm	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten
gemahlen	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten
gemahlen	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten
gemahlen	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten
gemahlen	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten
gemahlen	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächen- tellerstreuer	lose Ware 25 t	ausbringen und flachgründig einarbeiten

DÜNGEMITTEL – ÜBERSICHT

Viele weitere Dünger auf Anfrage!

Schwefeldünger	Bestandteile	Inhaltsstoffe							
		P ₂ O ₅	K ₂ O	CaCO ₃	MgCO ₃	S	Na	Reaktivität	Weitere
Omya Sulfoprill® 14 verursacht keine Versauerung im Boden und führt dem Boden trotzdem einen löslichen Schwefelanteil zu	80 % Naturgips 20 % Cocco- lithenkalk			80 %		14 %		70–75 %	
Naturgips bergfeuchter Schwefeldünger	Naturgips			21 % Ca		15 %		schnell verfügbarer Schwefel	
GranuGips granulierter Schwefeldünger	Naturgips			28 % Ca		20 %		schnell verfügbarer Schwefel	
Polysulfat Vier-in-einem-Düngemittel mit Kalium, Schwefel, Magnesium und Calcium	Kalirohsalz		14 %	30 %	12,5 %	19 %	2 %	schnell verfügbarer Schwefel	Bor, Kupfer, Zink, Mangan
Sulgran Plus/Wigor S Wird nach Ausbringung kontinuierlich in Sulfat- schwefel umgewandelt	90 % elementarer Schwefel 10 % Bentonit					90 %		langsam verfügbarer Schwefel	
Sonstige Dünger									
DINO SELENIUM® aus Kreidekalk angereichert mit 80 % hochwertigem Depotselen im Kern und 20 % schnellwirkendem Selen in der Hülle. Der optimale 2-Komponentendünger für die gesamte Vegetationsperiode.	Kreidekalk mit Selen			84 %	5 %				0,04 % Selen
Saatgutbehandlung									
Grainguard und Maisguard Pflanzenstärkungsmittel für Getreide- bzw. Maissaatgut mit breitem Nährstoffspektrum	Makro- und Mikronährstoffe, Biostimulanzien mit seedFX®- TECHNOLOGIE								
Promos Pflanzenstärkungsmittel für Maissaatgut	flüssiger Dünger auf Basis von Hopfenextrakt								
Saat Power von AKRA Pflanzenstärkungsmittel für optimale Förderung der Jugendentwicklung bei Pflanzen									
Tillecur Pflanzenstärkungsmittel für Getreidesaatgut	Pulver auf Basis von Gelb- senfmehl								
Vorratsschutz									
Silicosec Gegen Kornkäfer und andere Vorratsschädlinge	Kieselgur/Dia- tomeenerde aus Kieselalgenketten								



Es handelt sich um in der FibL-Liste zugelassene Betriebsmittel im Ökolandbau; ggfs. Verbandserlaubnis erfragen.
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Zustandsform	Ausbringzeit	Ausbringungsart	Gebinde	Bemerkung
granuliert	von der Ernte bis zur Aussaat auf AL, nach dem Schnitt auf GL	Großflächenteller- + Düngerstreuer	BB à 600 kg	oberflächlich verteilen, besonders geeignet zur Leguminosendüngung, fördert die Strukturbildung
feinkörnig, bergfeucht	Herbst und Frühjahr auf GL	Großflächenteller	lose Ware 25 t	Stabilisiert das Bodengefüge, besonders geeignet für Leguminosen, geringe Auswaschung
granuliert	Frühjahr auf AL	Großflächenteller	BB 1000 kg / lose Ware 25 t	lässt die Kationenverhältnisse im Boden harmonisieren, verbessert die Bodenstruktur
granuliert	kurz vor oder mit der Aussaat	Großflächenteller	lose Ware 25 t	hervorragend für die Düngung chloridempfindlicher Kulturen geeignet
granuliert	im Herbst als Fruchtfolgedüngung	Großflächenteller	1000 kg / lose Ware 25 t	langsame und langanhaltende Schwefelversorgung, geringe Auswaschung
granuliert	einmalige Anwendung, am besten im Frühjahr, auf die Dauerweide oder als Unterfußdüngung zu Mais	Düngerstreuer	25 kg Sackware / 600 kg BB	verbesserte Tiergesundheit durch Selen: erhöhte Fruchtbarkeit, gesunde Kälber, Vorbeugung von Trinkschwäche
			Kanister 1 l, 3 l, 5 l, 10 l, 20 l und 50 l	schnellere Wurzelentwicklung, Einsparung Unterfußdüngung, Stärkung gegen Schädlinge und Krankheiten, mögliche Vergrämung gegen Vogelfraß
			Flasche à 250 ml für 50.000 Kö Mais ca. 0,5 ha	fördert Gesunderhaltung und Vitalität junger Maispflanzen, hilft Nässe und Kälte besser zu überwinden, mögliche Vergrämung gegen Vogelfraß
			Kanister 1 l, 5 l, 10 l und 600 l	gleichmäßige und rasche Keimung, mehr Triebkraft für den Keimling, schnellere und kräftigere Wurzelbildung, widerstandsfähige Jungpflanzen
				Förderung der Widerstandskraft und Vorbeugung gegen Steinbrandbefall, 1 kg mit 5 l Wasser angerührt für 100 kg Saatgut
			in Papiersäcken à 2 kg und 15 kg	Vorbeugend und bei Befallsgefahr: 1 kg/t Getreide Brot- oder Futtergetreide zur Bekämpfung bei Befall: 2 kg/t Getreide Leerraumbehandlung: 10 g/m²



v.l.n.r. hintere Reihe: Andre Stühmer, Hans Henning Petersen, Harmen Gehrke, Heiko Friedrich, Marco Stuhlmacher, Thilo Buxtrup,
vordere Reihe: Annabell Ackenhausen, Johanna von Münchhausen, Louisa von Münchhausen, Denise Plonus
Es fehlt Richard Barth.



Ihr **GUT ROSENKRANTZ** -Team

Handelsgesellschaft

Saatgut und Vermarktung

Gut Rosenkrantz
Handelsgesellschaft für Naturprodukte mbH
Oderstraße 45
24539 Neumünster

Saatgutabteilung

saaten@gut-rosenkrantz.de
Telefon 04321 / 990-105

Leitung

Harmen Gehrke
Telefon 04321 / 990-152
Mobil 0174 / 28 01 462
harmen.gehrke@gut-rosenkrantz.de

Innendienst

Denise Plonus
Telefon 04321 / 990-23
denise.plonus@gut-rosenkrantz.de

Marco Stuhlmacher
Telefon 04321 / 990-197
marco.stuhlmacher@gut-rosenkrantz.de

Andre Stühmer
Telefon 04321 / 990-178
stuehmer@gut-rosenkrantz.de

Getreideabteilung

getreide@gut-rosenkrantz.de
Telefon 04321 / 990-102

Buchhaltung

buchhaltung@gut-rosenkrantz.de
Telefon 04321 / 990-104

Geschäftsführung

Louisa Freifrau von Münchhausen
Telefon 04321 / 990-180
louisa@gut-rosenkrantz.de

Stefan Sutter
Telefon 04321 / 990-123
sutter@gut-rosenkrantz.de

Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen
Telefon 04321 / 990-14
von-muenchhausen@gut-rosenkrantz.de

Bio-Futter

Futtermittel

Gut Rosenkrantz
Bio-Futter GmbH & Co. KG
Oderstraße 45
24539 Neumünster

Betriebsleiter & Bestellannahme

Bastian Först
Telefon 04321 / 990-250
Mobil 0172 / 44 60 460
Fax 04321 / 990-255
foerst@bio-futter.sh

Geschäftsführung

Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen
Telefon 04321 / 990-14
von-muenchhausen@bio-futter.sh

Stefan Sutter
Telefon 04321 / 990-123
sutter@bio-futter.sh

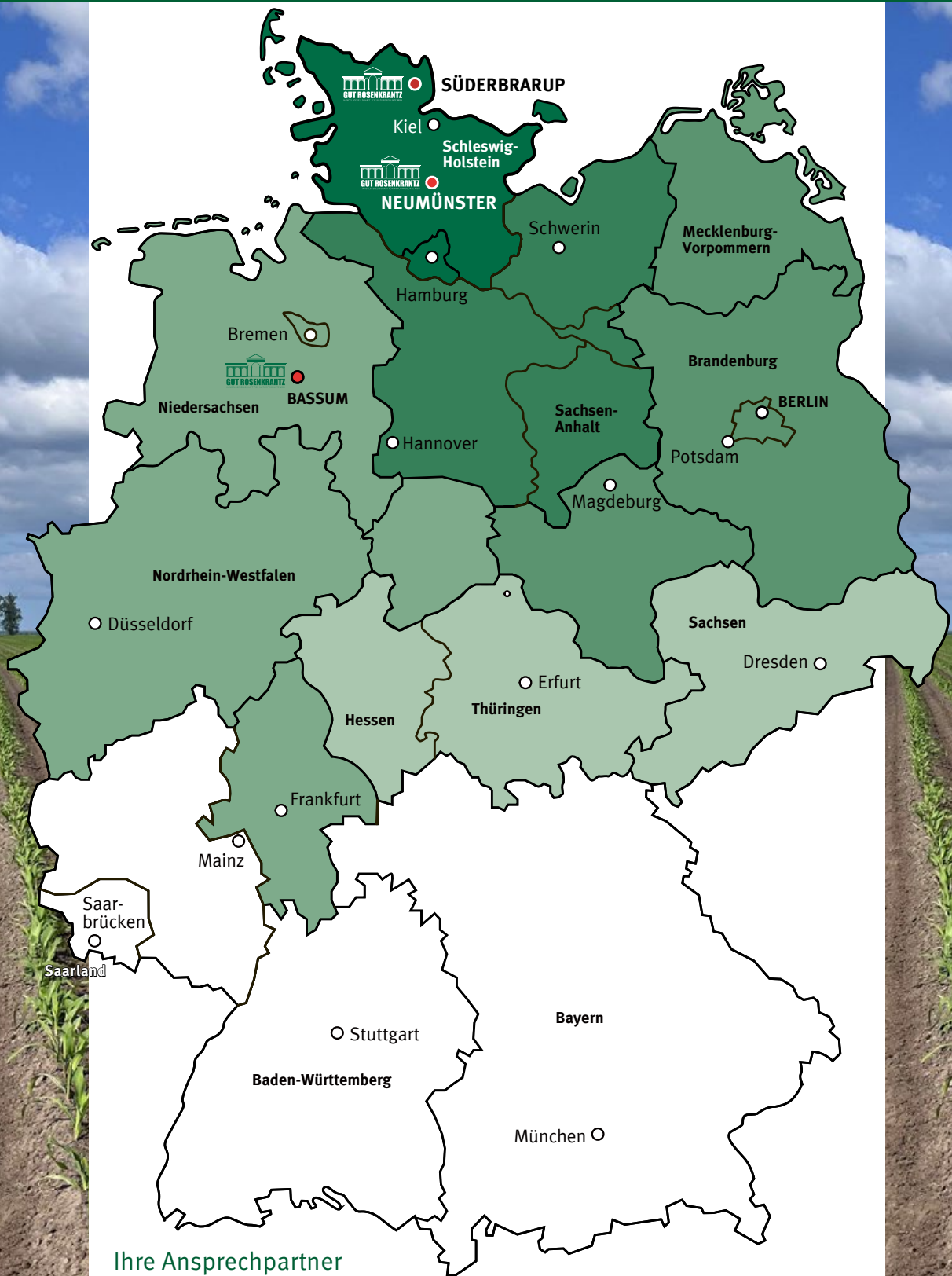
WEITERE INFOS

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsere AGB und die AVL B Saatgut zu.

Unsere **Öko- und Verbandszertifikate/ Bescheinigungen** sowie unsere AGB finden Sie unter www.gut-rosenkrantz.de/downloads.html

Das **AVLB Saatgut** finden Sie unter www.bdp-online.de/de/Service/Downloads





Ihre Ansprechpartner



Vertrieb S-H & Hamburg

Johanna von Münchhausen
Telefon: 04321/990 177
johanna@gut-rosenkrantz.de



Vertrieb Nord

Hans Henning Petersen
Telefon: 04321/990 170
petersen@gut-rosenkrantz.de



Vertrieb Ost

Heiko Friedrich
Telefon: 04321/990 172
friedrich@gut-rosenkrantz.de



Vertrieb West

Thilo Buxtrup
Telefon: 04321/990 171
buxtrup@gut-rosenkrantz.de



Vertrieb Mitte

Richard Barth
Telefon: 04321/990 157
richard.barth@gut-rosenkrantz.de



Vertrieb Süd

Annabell Ackenhausen
Telefon: 04321/990 198
ackenhausen@gut-rosenkrantz.de